

Gewachsene Vielfalt

artist society metropole ruhr

Die Wege der Künstler

Der Ruhrländische Künstlerbund (RKB) feiert seinen 70. Geburtstag. Von Gemälde und Grafik über Objektkunst, Fotografie und Videoinstallation bis hin zum experimentellen Multimediawerk schaffen die Mitglieder des RKB die unterschiedlichsten künstlerischen Ausdrucksformen.

Thomas Kufen / Oberbürgermeister der Stadt Essen

Die Vereinigung des Ruhrländischen Künstlerbundes bietet den Künstlerinnen und Künstlern eine gemeinsame Plattform, drängende Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen anzugehen und ihre eigene Identität neu zu definieren.

Muchtar Al Ghusain /Kulturdezernent der Stadt Essen

Kunst ist immer auch eine Möglichkeitsform menschlichen Denkens und Handelns. Damit sie für viele wirksam und erfahrbar wird, braucht es viele. Es braucht Gemeinschaften von Künstlerinnen und Künstlern, von Bürgerinnen und Bürgern – von Menschen, die schöpferisch wirken wollen.

Peter Gorschlüter / Direktor Museum Folkwang

Dabei zeichnet die Arbeit des RKB sich durch Inspiration, Interaktion und Intervention aus.

Prof. Dr. Oliver Scheytt

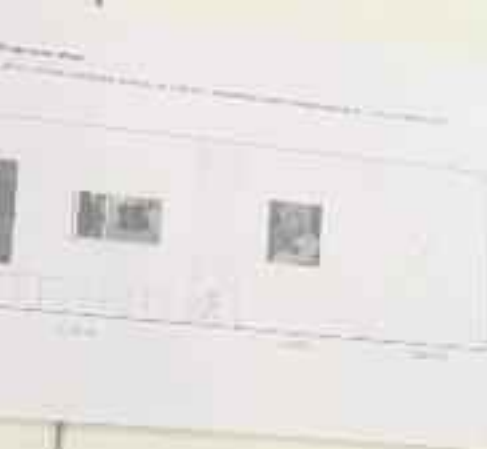
Kulturdezernent a.D.,

Vorsitzender der Kulturstiftung Essen

Lotti Adäimi Katrin Brackmann Peter Buchwald Viktor Cleve Mechthild Frölich Miriam Katharina Giessler Katharina Görges Gabriele Günnewig Dietrich Hahne Dagmar Hartmann-Möller Susanne Herdick Sigrid Herffs Helga Hütten Dietmar Jäkel Ulrike Janßen Hans Joachim Kasselmann Hanna Kier Heinz-Josef Kläßen Wolfgang Kleber Ralf Koenemann Helmut Kottkamp Ewa Kwasniewska Mareile Leyhe Kristin Loehr Volker Mannek Jörg Meuser Ramani Narayan Brunhilde Odenkirchen Przemyslaw Perschke Georg Pieron Wanja Richter-Koppitz Dagmar Schenk-Güllich Jörg W. Schirmer Anna Schriever Wolfgang Schütze René Sikkes Rainer Storck Andreas Titzrath Visuman Sebastian Walter-Lilienfein Cate Wind Erika Wobser Maria Wuch André Chi Sing Yuen



Ruhrländischer Künstlerbund











FORUM
KUNST & ARCHITEKTUR

EU-ART-NETWORK
Dreaming Europe - Real Europe

Ruhrländischer Künstlerbund 1949-2019

Grußwort



Der Ruhrländische Künstlerbund (RKB) feiert seinen 70. Geburtstag. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich allen Künstlerinnen, Künstlern, Freunden und Förderern des RKB sehr herzlich.

Einst von Mitgliedern der bekannten Kunstschule "Bauhaus" 1949 gegründet, führte der RKB immer mehr Ausstellungen durch und entwickelte sich zum festen Bestandteil der Essener Kulturlandschaft. In den letzten zehn Jahren realisierte er über 35 Künftleraustauschprojekte mit Berlin, Paris, Marseille und mit Nischni Nowgorod, der Partnerstadt von Essen. Das schaffte der RKB gemeinsam mit dem Werkkreis Bildender Künstler e.V. und dem Forum Kunst und Architektur e.V., die ebenfalls ihren Sitz am Essener Kopstadtplatz haben.

Von Gemälde und Grafik über Objektkunst, Fotografie und Videoinstallation bis hin zum experimentellen Multimediawerk schaffen die Mitglieder des RKB die unterschiedlichsten künstlerischen Ausdrucksformen. Durch Veranstaltungen, Ausstellungen und Publikationen – wie diesem Jubiläumskatalog – bieten sie Kunstliebhabern, wie interessierten Bürgerinnen und Bürgern spannende Einblicke in die vielfältige Welt der Kunst. Somit ist der RKB ein wichtiges Bindeglied im regionalen, nationalen und zunehmend globalen Austausch, von dem zahlreiche Künstlerinnen und Künstler profitieren. Der RKB macht somit

Essen als Kulturhauptstadt Europas 2010 auch heute noch alle Ehre! Die Stadt Essen unterstützt den Ruhrländische Künstlerbund in vielerlei Hinsicht. Sei es durch Ausstellungsorte oder durch die Halbjahresförderung. Auch in den nächsten Jahren sind wir bestrebt, ihr großes Engagement zu fördern.

Ich freue mich, dass der RKB im nächsten Jahr vor allem Nachwuchskünstlern eine Plattform bieten will und Projekte mit Hochschulen und Vereinen plant.

Dem Ruhrländischen Künstlerbund und seinen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern spreche ich für ihr herausragendes Engagement meinen Dank und meine Anerkennung aus. Ich wünsche dem RKB weiterhin viel Erfolg und allen Leserinnen und Lesern viel Freude beim Schmökern im Jubiläumskatalog.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kufen', with a stylized, flowing script.

Thomas Kufen

Oberbürgermeister der Stadt Essen

Grußwort zum 70-jährigen Jubiläum Ruhrländischer Künstlerbund (RKB)



Dem Ruhrländischen Künstlerbund (RKB) gratuliere ich sehr herzlich zu seinem 70-jährigen Jubiläum und freue mich über das engagierte Wirken in der Stadt und über deren Grenzen hinaus.

Schon Joseph Beuys hat mit seiner Variante der Partizipation des Betrachters mit dem Postulat „jeder Mensch ist ein Künstler“ kreatives Mitgestalten eingefordert und damit eine Verknüpfung mit realer Politik dargestellt.

In seiner Zeit drangen die Auseinandersetzungen der Kunst, die nach dem Kunstwerk den Künstler in den Blick genommen hatten, gerade in gesellschaftliche Bereiche vor und nahmen das Verhältnis zeitgenössischer Kunst zur Politik innerhalb einer demokratischen Gesellschaft ins Visier.

Die zuerst einmal nur die Rezeption der Kunst betreffende Neuausrichtung dehnte sich dann auch zunehmend auf das Feld der Organisation von Kunst und Kultur aus. An dieser Stelle wurden als Ausdruck der Auseinandersetzung mit den Institutionen der Kunstpräsentation in Deutschland Kunst- und Künstlervereine gegründet. Häufig hatten sich nach dem Zweiten Weltkrieg bestehende Gruppierungen aufgelöst.

Die neu entstehenden Gruppierungen verstehen sich als Beobachter und Reflektionsort künstlerischer Strömungen. Die Maßgabe, dass Kunst politisch Stellung beziehen sollte, bewegte viele Strömungen der Kunst, bestehende Strukturen durch Provokation anzugreifen und infrage zu stellen.

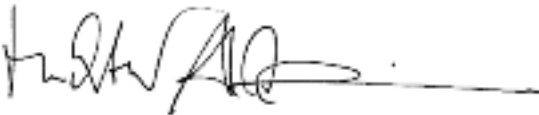
Die Neuen Vereine gründeten sich daher häufig als Kampfansage gegen alte Strukturen und gegen die Privatisierung von Kunst, auch gegen deren Definitionsmacht. Weil sie strukturell offene Einrichtungen sind, waren und sind die Künstlervereine unabhängig von kommerziellen Zwängen und können aufgrund ihrer Ansiedlung zwischen Künstleratelier und großer Kunstinstitution experimentelle Wege gehen.

Da sie sich als Orte verstehen, an denen neue inhaltlich konzeptionelle Maßstäbe für die Vermittlungsarbeit gesetzt werden können, werden hier Auseinandersetzungen mit der Gesellschaft und damit mit der Öffentlichkeit angestoßen.

Künstlerische Autorenschaft steht in Zeiten der Digitalisierung und Demokratisierung künstlerischer Ideen und Konzepte auf dem Prüfstand. Kunst wird Allgemeingut und damit politisch. Den Autorinnen und Autoren bleibt oft kurioserweise die Rolle des Betrachters.

Die Vereinigung des Ruhrländischen Künstlerbundes bietet den Künstlerinnen und Künstlern eine gemeinsame Plattform, drängende Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen anzugehen und ihre eigene Identität neu zu definieren. Dieses weiterhin im Namen der Stadt Essen zu unterstützen, ist mir ein besonderes Anliegen.

Auf eine erfolgreiche Zukunft!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Muchtar Al Ghusain', followed by a long horizontal line extending to the right.

Muchtar Al Ghusain

Geschäftsbereichsvorstand für Jugend,
Bildung und Kultur der Stadt Essen

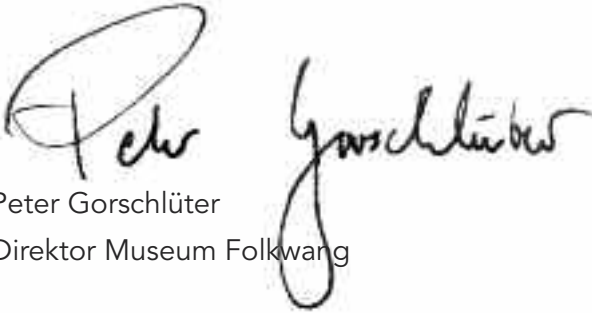
Grußwort zum 70-jährigen Jubiläum des Ruhrländischen Künstlerbundes e.V. (RKB)



Künstlerpersönlichkeiten gelten gemeinhin als Individualisten, und eine ältere Kunstgeschichte hat sie sogar als „Außenseiter der Gesellschaft“ bezeichnet. Das darf heute getrost als ein Klischee bezeichnet werden. Das 70-jährige Jubiläum des Ruhrländischen Künstlerbundes ist dafür ein eindrucksvolles Beispiel.

Künstlerkolonien, wie diejenigen in Barbizon, Worpswede oder – hier in Essen – auf der Margarethenhöhe, ebenso wie Künstlergruppen, etwa „Die Brücke“ und „B1“, letztere ein historisches Beispiel aus der Region, bilden wichtige kreative Netzwerke. Sie stiften ihre Mitglieder zu gemeinsamen Aktivitäten und zum Austausch (nicht nur) über Kunst an. Oft genug stellen sie auch eine erste Öffentlichkeit her für die in verschiedenen künstlerischen Medien und unterschiedlichen Ausdrucksformen geschaffenen Werke. Wie selbstverständlich dabei auch Sprach- und Ländergrenzen übersprungen werden können, verdeutlichen viele Ausstellungsprojekte des Ruhrländischen Künstlerbundes und insbesondere seine internationalen Kooperationen und Austauschprogramme.

Kunst ist immer auch eine Möglichkeitsform menschlichen Denkens und Handelns. Damit sie für viele wirksam und erfahrbar wird, braucht es viele. Es braucht Gemeinschaften von Künstlerinnen und Künstlern, von Bürgerinnen und Bürgern – von Menschen, die schöpferisch wirken wollen. Mit großer Wertschätzung und den besten Wünschen für die zukünftige Arbeit gratuliere ich daher dem Ruhrländischen Künstlerbund sehr herzlich zu seinem 70-jährigen Bestehen.

A handwritten signature in black ink, reading "Peter Gorschlüter". The signature is written in a cursive style with a large, looping initial "P" and a long, sweeping tail on the "t".

Peter Gorschlüter

Direktor Museum Folkwang

Grußwort



Sehr gerne reihe ich mich in die Schar der Gratulanten und Gratulantinnen zum 70-sten Geburtstag des Ruhrländischen Künstlerbundes ein und gratuliere sehr herzlich zu diesem bemerkenswerten Jubiläum. Das Gründungsjahr 1949 war ein Jahr des absoluten Neubeginns in Deutschland, nicht aber in gleicher Weise für die Idee, Kunst in die Lebenswelt zu bringen. Diese

Idee konnte der RKB in den letzten sieben Jahrzehnten in mannigfacher Weise zur Wirkung bringen, auch im Geiste der Bauhaus- und Folkwang Strömungen, die bereits vor dem Zweiten Weltkrieg das Kunst- und Kulturleben Deutschlands, des Ruhrgebiets und gerade auch Essens sehr stark geprägt haben.

Dabei zeichnet die Arbeit des RKB sich durch Inspiration, Interaktion und Intervention aus. Inspiration unter den Künstlerinnen und Künstlern, aber auch mit anderen Vereinigungen und Initiativen, Interaktion, die das Kunstleben der Stadt und der Metropole Ruhr bereichert und Intervention, die im Stadtraum, an zentraler Stelle unserer Stadt und unseres Gemeinwesens, realisiert wird.

Ich bin sehr froh, dass es gelungen ist, für den RKB in Form des Forums Kunst und Architektur am Kopstadtplatz einen Ort zu finden, der diesen Leitprinzipien Raum gibt und wünsche dem RKB für die nächsten Jahrzehnte im Sinne dieser drei „I“ noch viele erfolgreiche Veranstaltungen, Ausstellungen und Begegnungen!

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Oliver Scheytt". The signature is written in a cursive style with a prominent loop at the end of the last name.

Prof. Dr. Oliver Scheytt
Geschäftsführer Ruhr 2010,
Kulturdezernent der Stadt Essen a.D.,
Vorsitzender der Kulturstiftung Essen

Gewachsene Vielfalt

Im September 1949 wurde der Verein „Ruhrländischer Künstlerbund“ gegründet. Fast genau vor 70 Jahren, ein Verein mit einer sehr langen Tradition.

Auch ich freue mich sehr, als 1. Vorsitzende des Ruhrländischen Künstlerbundes (RKB) zum 70-jährigen Jubiläum zu gratulieren und dieses Jubiläum mit allen MitgliederInnen zu feiern!

Der RKB hat das Ziel, sich durch engagiertes Wirken in der Stadt und über die Grenzen hinaus zu präsentieren. Aktuell hat der Verein 50 MitgliederInnen, die überwiegend aus dem Revier kommen. In den vergangenen Jahren jedoch hat er sich zunehmend auch für Künstler von außerhalb geöffnet. Mit der Vielfalt der verwendeten Inhalte, Formen, Stile, Materialien und Medien auf professionellem Niveau ist der RKB in der Lage, nicht nur einen Einblick in die zeitgenössische Kunst zu geben, sondern auch Maßstäbe zu setzen.

Für die Zukunft wünsche wir uns, dass es dem RKB weiterhin gelingt, seine Erfahrung aus über 70 Jahren künstlerischem Schaffen mit Nachwuchskünstlern zu teilen und diese zu beteiligen, an diese weiterzugeben, damit der RKB auch zukünftig immer wieder weiß, neu zu begeistern. Der RKB soll Plattform sein, für neue Impulse, für den Austausch über die Stadtgrenzen hinaus. So wird es gelingen, die Kreativität und deren vielfältige Schaffensansätze zu fördern und die Veränderungen des Kunstmarktes stets aktuell aufzugreifen.

Wir danken den Förderern, die uns nicht nur bei diesem Jubiläum großzügig unterstützt haben.

Hanna Kier

1. Vorsitzende



Abkürzungen

(G) Gruppenausstellung

(E) Einzelausstellung

Echt R



uhrländisch

- 018 **Lotti Adaïmi** Wachsen durch Schichtung
- 024 **Katrin Brackmann** Medium der Magie
- 030 **Peter Buchwald** Kunst ist Forschung
- 036 **Viktor Cleve** Traum und Wirklichkeit
- 042 **Mechthild Frölich** Zufall und bewusster Entscheidung
- 048 **Miriam Katharina Giessler** Poetische Akzentuierungen
- 053 **Katharina Görge** Urmenschlichen Themen
- 059 **Gabriele Günnewig** Duktus und Analyse des Fleischlichen
- 065 **Dietrich Hahne** Immersiven Systemen
- 071 **Dagmar Hartmann-Möller** Ahnung und Sinnlichkeit
- 077 **Susanne Herdick** Wachstum und Vergehen
- 083 **Sigrid Herffs** Charming colors
- 087 **Helga Hütten** Werden und Vergehen
- 093 **Dietmar H.D.T Jäkel** Beobachtungen
- 097 **Ulrike Janßen** Gold und Armut
- 103 **Hans Joachim Kasselmann** Bedeutungsfülle des Sichtbaren
- 109 **Hanna Kier** Das Prozesshafte und Offene
- 115 **Heinz Josef Klaßen** Der Spalt, auch ein sozialpolitisches Problem
- 121 **Wolfgang Kleber** Klarheit und stille Präsenz
- 127 **Ralf Koenemann** Auge dem Magnetblick
- 133 **Helmut Kottkamp** Surreale, kubistische Akzente
- 139 **Ewa Kwasniewska** Realität des Lebens

Mitglieder des RKB

- 143 **Mareile Leyhe** Das Schwere in der Leichtigkeit
- 149 **Kristin Loehr** Klarheit und stiller Präsenz
- 155 **Volker Mannek** Aufbruch zur Verschmelzung
- 161 **Jörg Meuser** Poesie in Stahl
- 167 **Ramani Narayan** Spontanität, Fluss und Bewegung
- 173 **Brunhilde Odenkirchen** Ästhetik an erster Stelle
- 179 **Przemyslaw Perschke** Dialog zwischen Vergänglichkeit
- 185 **Georg Pieron** Ich fotografiere, also bin ich
- 191 **Wanja Richter-Koppitz** Bilder entstehen aus Bildern
- 197 **Dagmar Schenk-Güllich** Das Unsagbare sichtbar machen
- 203 **Jörg W. Schirmer** Der Künstler mit den großen Füßen
- 207 **Anna Schriever** Stand in der Welt
- 213 **Wolfgang Schütze** Eine neue Wirklichkeit
- 219 **René Sikkes** Fiktion und Wirklichkeit
- 225 **Rainer Storck** Aufsichten, Einsichten und Ansichten
- 231 **Andreas Titzrath** Kopf und Ausdruck
- 237 **Visuman** Urbild der Schönheit
- 243 **Sebastian Walter-Lilienfein** Auflösung und Neubildung
- 249 **Cate Wind** Energie und Transformation
- 255 **Erika Wobser** Orte der Freiheit
- 261 **Maria Wuch** Wachsens durch Schichtungen
- 267 **André Chi Sing Yuen** Neue ästhetische Dimension
- 275 **Chroniken**
- 306 **Impressum**
- 307 **Vorstand / Zusatz**
- 308 **Danksagung**



Lotti Adäimi

Wachsen durch Schichtungen

Die Welt der Musik und der Malerei haben mein Leben bestimmt. Eigentlich habe ich zwei Leben gelebt: bis 1963 in meinem Heimatland Deutschland und anschließend bis heute im Libanon.

Der Kontrast dieser beiden Lebensräume, ihre völlig anderen Eindrücke und Erfahrungen, habe ich in meinen beiden Lebenserinnerungen unter dem Titel „Nachklang“ in Buchform festgehalten.



LOTTI ADAÏMI Siedlung am Meer 2018, Mischtechnik



LOTTI ADAIMI Immer noch blockiert 2018, Mischtechnik



LOTTI ADAIMI Alte Texte in aramäische Schrift 2018, Mischtechnik

Lotti Adaïmi

- 1932 geboren in Düsseldorf
lebt und arbeitet im Libanon
www.lottiadaimi.com
- 1954–1959 Studium der Musik, Violine
Folkwanghochschule, Essen
- 1956–1959 Studium der Pädagogik
Pädagogische Akademie, Essen - Kettwig
- 1959 – 1963 Studium der Germanistik und Kunstgeschichte
Universität zu Köln
- Seit 1963 freischaffende Künstlerin im Libanon
Malerei, arabische Collagetechnik,
Direktorin der Deutschen Schule, des Kulturzentrums
und des Barock Ensembles in Jounieh, Autorin
- Seit 2006 Veranstaltungen im Kulturzentrum
- Seit 1968 Mitglied der Düsseldorfer Künstlerinnen
- Seit 1986 Mitglied im WBK, Künstlervereinigung Essen
- Seit 2005 Mitglied im RKB, Ruhrgebiet

Ausstellungen und Auszeichnungen / Auszug

- 2018 „Triennale of Art“,
Dt-Ital. Kulturgesellschaft, Venedig, Italien (G)
- 2018 „Art of Living“, Forum de Beyrouth, Beirut, Libanon (E)
- 2013 „Kunstaussstellung“, Artheom, Beirut, Libanon (E)
- 2013 Forum Bildender Künstler, Essen (G)
- 2011 Galerie Chahine, Beirut, Libanon (E)
- 2010 Haigazean, Universitätsgalerie Beirut, Libanon (E)
- 2009 „Magische Orte“, Galerie im Augustinum, Essen (E)
- 2008 „Sommerpoesie des Orients“,
Bürgermeisterhaus, Essen-Werden (E)
- 2002 Galerie Hexagon, Aachen (E)
- 1998 Prefecture, Chamoson, Schweiz (E)
- 1998 Galerie Beau Soleil, Grimand, Frankreich (E)
- 1997 Nationaler Zedernorden, Libanon
- 1983 Deutsches Verdienstkreuz
- 1967 1. Preis „Herbstsalon“, Sursock Museum, Beirut, Libanon

Katrin Brackmann

Medium der Magie

Kunst ist pure Erlaubnis für Denken und Tun, ist Medium der Magie von Intuition, Leidenschaft und Freiheit! Sie führt uns zu einer Art Resonanz von Innen und Aussen, über die wir erfahren dürfen, was möglich wird, wenn sich ein System (der Mensch) zum Fokus der Aufmerksamkeit hin entwickeln darf. Egal ob im kreativen Prozess, beim Betrachten eines Bildes oder – und vor allem – im Leben überhaupt. Die Energie fließt zum Fokus der Aufmerksamkeit: „This is, where the magic happens.“

Mein Schaffen widmet sich Fragen aus Anthropologie, Psychologie, Philosophie, Kybernetik, Linguistik u.a. Feldern. Meine künstlerische Interpretation impulsgebender Momente verstehe ich als Einladung und Inspiration für Diskurs und Entwicklung.







Katrin Brackmann_Mon Secret_2018_Acryl+CrossMedia-auf-Leinwand_70x120



L.A. Morning Mast_2017_Acryl+CrossMedia-auf-Leinwand_100x140

Katrin Brackmann

- 1972 geboren in Rheda-Wiedenbrück, lebt und arbeitet in der Metropole Ruhr, in Essen.
www.katrinbrackmann.de
- 1993 Jahresstudium am Lehrinstitut für Design „Haus Ausssel“ (Marlene Richter), Rheda-Wiedenbrück
- 1994–1999 Folkwang Hochschule der Künste (Essen), Kommunikationsdesign
Grafik, Illustration, Photographie, Typografie, Kunst- u. Architekturgeschichte, Philosophie.
Prof. Peter Wippermann (Grafik Design),
Prof. Dr. Norbert Bolz (Medienphilosophie),
Prof. Otto Näscher (Zeichnen),
Prof. Sabine Tschierschky (Malerei und Illustration) u.a.
- 1999 Diplom Summa Cum Laude, „Complex Chaos – Komplexität im gesellschaftskritischen Kontext“
Ausstellung UNESCO-Welterbe Zeche Zollverein und in 2000 im Kunstpark Ost, München
novum International Issue 04/2000
- 2002-2010 Kunstprojekte: Kunsthund, NY-/ Lisboa-/ Barcelona-Macros, Teba ArtAward Winner 2006
- seit 2015 freie Künstlerin (Cross Media Art – Analog-Digitale Collagen aus Malerei, Grafik und Fotografie)
- seit 2019 Mitglied im Ruhrländischen Künstlerbund: RKB

Ausstellungen / Auswahl

2019

sichtweisen 02.–03.2019, Forum Kunst & Architektur, RKB u. Stadt Essen, Essen (G)

About Context, RüArt 06.2019, Essen (G)

REVIERKUNST – EXTRASCHICHT 06.2019 Zeche Ewald, Herten (G)

Kunstspur 09/2018, Villa Rü, Atelier Petra Salhöfer, Essen (G)

2018

Siddharta, RüArt 06.2018, Essen (G)

The Map is not the Territory, Kunstspur 09.2018, Galerie JesusChris, Essen (G)

Trust the Process, Garage13, Essen (E)

Mischpoke 12.2018 – 01.2019, Galerie JesusChris, Essen (G)

2017

Flugexperimente, RüArt 09.2017, Essen (G)

Werkschau, Atelier Sushi 10.2017, Essen (G)

Resting Bitch meets Buddha, Kunstspur 09.2017

Galerie JesusChris, Essen (G)

situations 10.2017, Galerie JesusChris, Essen (E)

Peter Buchwald

Kunst ist Forschung

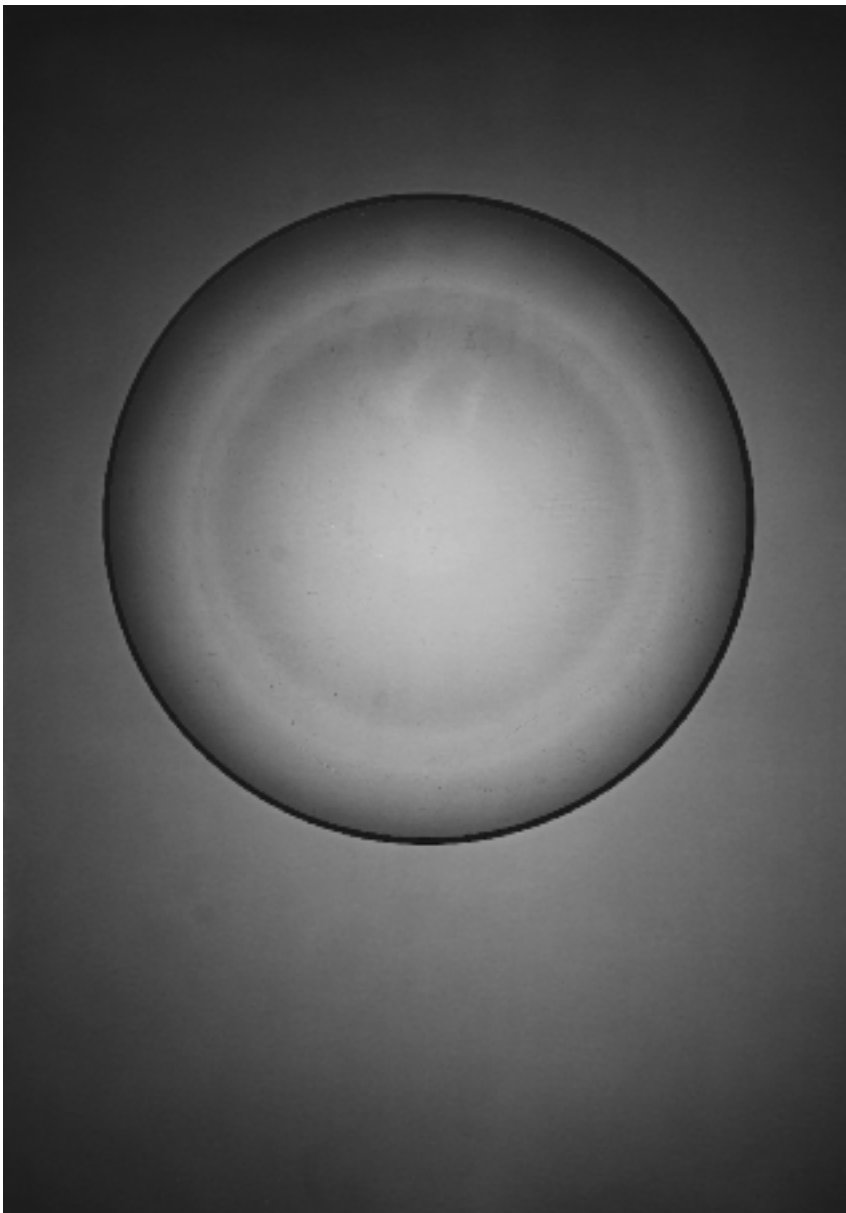


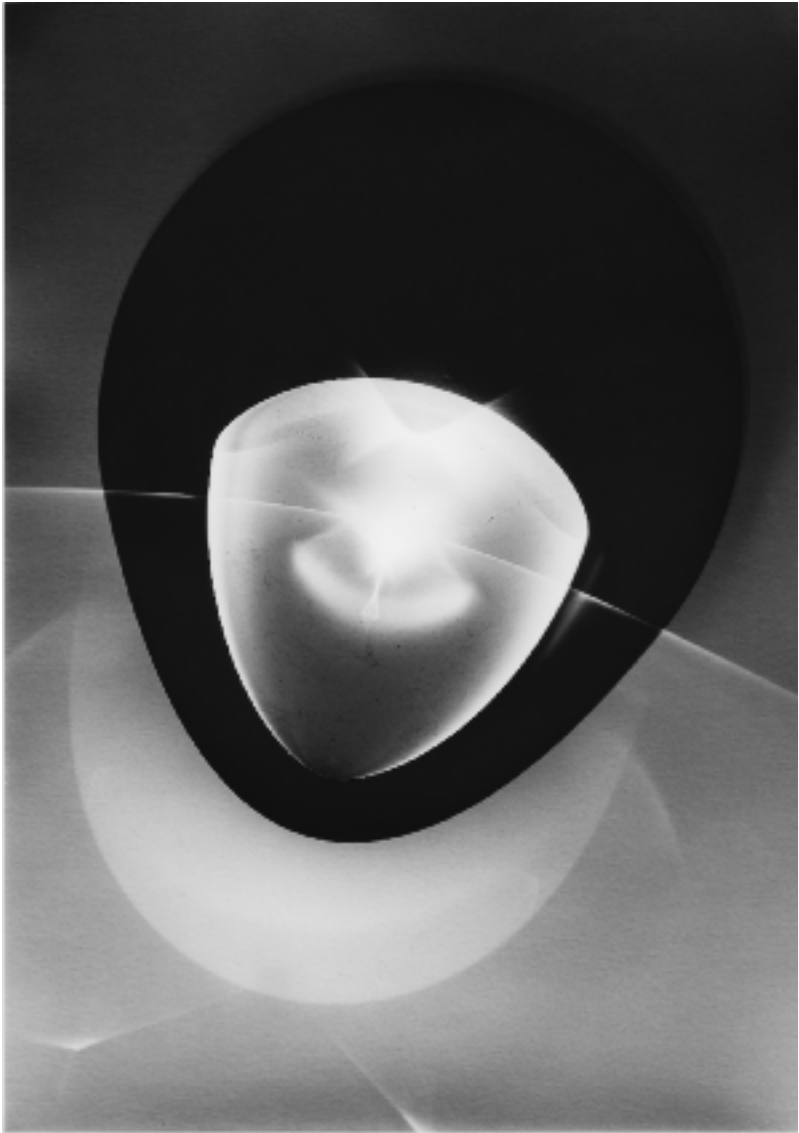
Arbeitsbereiche:

Experimentelles Arbeiten mit den drei Komponenten der Fotografie - Licht, Zeit, Raum - und deren Wechselwirkungen im Bild sowie der geplante Einsatz des Zufalls.

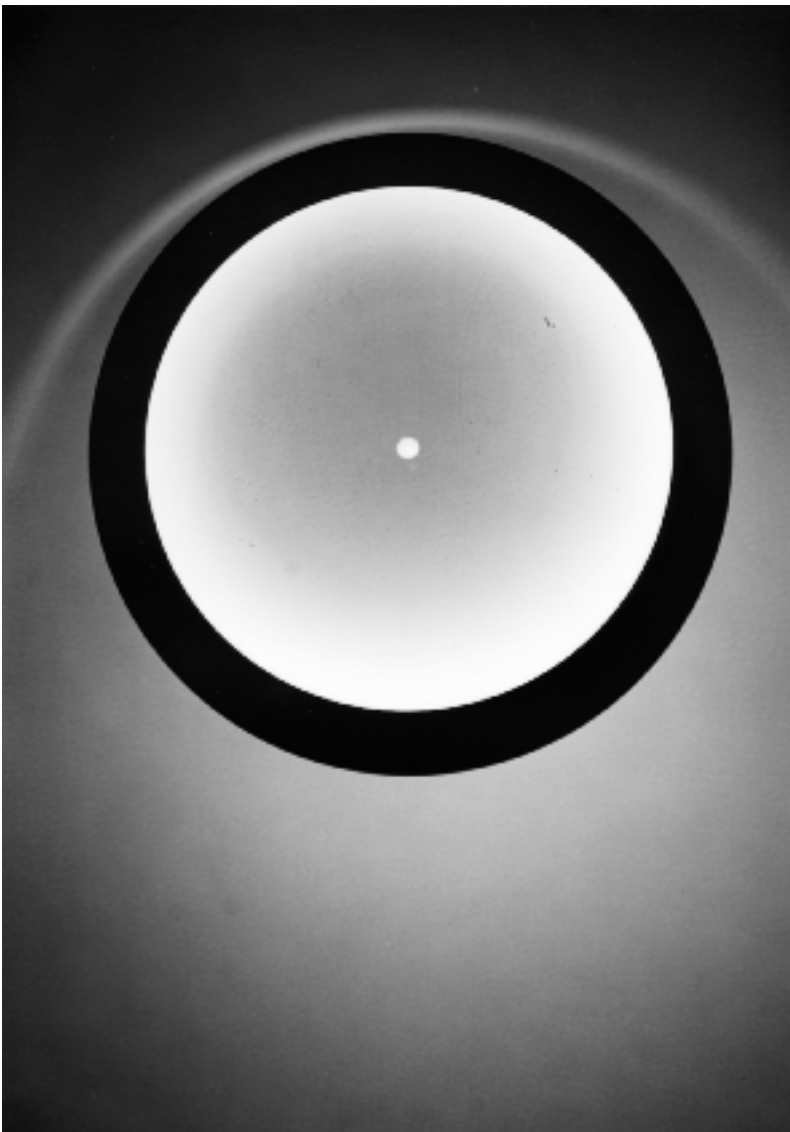
Straßenfotografie, Entwicklung der eigenen Ausstellungspräsentation (Setzung der Bilder an der Wand/im Raum, Serien, Abstände und Größenverhältnisse, Themenfelder etc.) als temporäre Installation und finale Form der Werke unter kalkulierter Einbeziehung der Assoziationsfähigkeit der Betrachter.

Abstrakte Lichtbilder und konstruktive Fotografie, Fotogramme, Reine Lichtbilder, ohne Kamera und Vergrößerer erzeugt





Peter Buchwald_Experimentelles Glas e9_2019_Fotogramm_84,1x59,4cm



Peter Buchwald_Technisches Glas t7_2019_Fotogramm_84,1x59,4cm

Peter Buchwald

1958 geboren in Berlin
lebt in Gelsenkirchen und arbeitet in Herne
peter.buchwald@gmx.de

Autodidakt

Seit 1992 freischaffender Fotograf und Kurator
[Dozent in der Erwachsenenbildung](#)

Mitglied im Westdeutschen Künstlerbund,
Verein Düsseldorfer Künstler,
Vestischen Künstlerbund, Ruhrländischen
Künstlerbund, Deutschen Werkbund u.a.

Ausstellungen / Auswahl

Seit 1992

zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland, u.a. in:
Paris, Barcelona, Zürich, Cork, Kaunas, Zagreb, Nijmegen,
Ulft, Doetinchem, Dordrecht, Berlin,
Köln, Düsseldorf, Bonn, Mainz, Münster, Wiesbaden,
Remscheid, Marburg, Lüdenscheid, Kamen,
Hamm, Waltrop, Bochum, Essen, Herne, Gelsenkirchen.

Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen
Kunstmuseum Gelsenkirchen, Emschertal-
Museum Herne, GEA AG.

Viktor Cleve

Traum und Wirklichkeit

Ich arbeite gerne in Werkserien. Die großen und kleinen Dramen und Komödien des Lebens sind der Fundus, aus dem ich schöpfe. Der Mensch zwischen Geburt und Tod, die Liebe, das Leben, die Suche nach Glück, dem Paradies, das Streben nach Reichtum und Macht, Traum und Wirklichkeit. Zu finden im realen Alltag, in Mythen, Erzählungen, in Geschichte und Geschichten.





Viktor Cleve_01_deutlich-mir's-beschrieb_2018_Oel-auf-Leinw_60x80cm



ViktorCleve_02_ihr-stilles-Ahnen_2018_Oel-auf-Leinw_60x80cm



ViktorCleve_03_kommt-ganz-darauf-an_2018_Oel-auf-Holz_15x20cm

Viktor Cleve

geboren in Vohburg an der Donau
lebt und arbeitet in Essen
www.cleve-art.de info@cleve-art.de

Abschluss Goldschmiedelehre, Studium, Abschluss
Diplom Visuelle Kommunikation / Grafik-Design
Bergische Universität Wuppertal

Seit 1989 freischaffender Künstler
Malerei und Grafik

Seit 2004 Mitglied im BBK Bundesverband Bildender
Künstler Westfalen

Seit 2017 Mitglied im RKB Ruhrländischen Künstlerbund

Ausstellungen / Auswahl

- 2019 BIG gallery, Dortmund (G)
- 2018 Forum für Kunst und Architektur, Essen (G)
- 2018 Bürgerhausgalerie, Catrop-Rauxel (G)
- 2018 Galerie Alte Spedition, Gladbeck (G)
- 2017 Künstlerhaus Nordhalben (E)
- 2017 Forum für Kunst und Architektur, Essen (G)
- 2016 Brunswiker Pavillon, Kiel (G)
- 2015 Galerie AUF, Essen (E)
- 2014 Kunstverein Aichach, das kleine Format (G)
- 2013 Kunstverein Damianstor, Bruchsaal (G)
- 2012 Städtische Galerie, Lünen (G)
- 2011 Scheidt'sche Hallen, Essen Kettwig (G)
- 2010 Grosse Kunstaussstellung Halle, Villa Kobe (G)
- 2009 Kunstspeicher Dörenthe (G)

Mechthild Frölich

Zufall und bewusste Entscheidung

Mich interessiert es, die Dinge zu malen, die sich nicht aufdrängen, sondern die sich dem Auge zunächst verschließen. Ich möchte den Blick in eine andere Realität ermöglichen. Die Aufgabe des Malers besteht nicht darin, die Realität abzubilden, wie sie uns erscheint; vielmehr möchte er ermöglichen, den Blick auf eine Realität zu werfen, die nach den Gesetzen der Wahrscheinlichkeit auch möglich ist.

Meine Landschaften geben nicht konkrete Regionen wieder, erheben nicht den Anspruch, die Realität abzubilden und doch sind sie wahrhaftig in zweifacher Hinsicht. Einerseits verdichten sich in ihnen vielschichtige Impressionen zu wahrscheinlichen Realitäten, andererseits sind sie Projektionsflächen emotionalen Empfindens und halten als solche die Wirklichkeit von Seelenzuständen fest.



Mechthild Frölich_new horizons_2018_Öl auf Leinwand_ 90 cm x 90 cm



Mechthild Frölich_heroes_ 2015-2019_Öl auf Leinwand_100 cm x 70 cm



Mechthild Frölich_group_2019_Öl auf Leinwand_100 cm x 120 cm (Ausschnitt)

Mechthild Frölich

Studium der Kunstgeschichte und Germanistik
an den Universitäten Duisburg/Essen und Köln

Studium der Kunst bei Professor Friedrich Gräsel, Essen

Studium bei Aloys Cremers (Künstler und Aktionsmaler, NL)

Studium an der Freien Akademie der bildenden Künste Essen,
Hochschule für bildende Künste (HBK) bei Bernard Lokai
(Meisterschüler von Gerhard Richter)

Theoretische Meisterprüfung im Maler- und Lackiererhandwerk

Tätigkeit als Kirchenmalerin und Restauratorin
Lehraufträge in Kunst und Germanistik
Planung und Organisation kultureller Veranstaltungen
Teilnahme an verschiedenen Gemeinschafts- und Einzelausstellungen im In- und Ausland und an der Internationalen Kunstmesse contemporary art ruhr
Mitglied im Ruhrländischen Künstlerbund e.V.
Künstlerkarte der Landeshauptstadt Düsseldorf

Miriam Katharina Giessler

Poetische Akzentuierungen

Miriam Giessler u. Hubert Sandmann realisieren bundesweit Installationen, meist im öffentlichen Raum. In ihren Arbeiten thematisieren sie scheinbar nebensächliche, aber prägende Details von Stadtlandschaften. Durch die multimediale Bearbeitung werden Wahrnehmungsroutinen aufgehoben, und poetische Akzentuierungen an Unorten werden zu sinnlichen Erlebnissen.

Bettina Pelz







Miriam Katharina Giessler_viaduct



Miriam Katharina Giessler

- 1960 geboren in Essen, NRW
lebt und arbeitet in Essen
www.bildgehege.de
- 1988-93 Studium Kommunikationsdesign an der Uni
Essen, ehem. Folkwang Hochschule, bei
Prof. Rolf Lieberknecht, Lehrgebiet
Bildhauerei, Dreidimensionale Gestaltung
- seit 1994 freischaffende Künstlerin
Objekte, Installation, Zeichnung, Malerei
- seit 1997 Projekte und Wettbewerbe im Bereich
Kunst im Öffentlichen Raum, Kunst am
Bau, mit Hubert Sandmann
- seit 2013 Mitglied im RKB

Ausstellungen / Auswahl

- 2019 bildgehege, Bürgermeisterhaus Werden (E)
- 2018 artgenossen,Scheidtsche Hallen (E)
kunst im wohnraum,Fam.Stachelhaus,(E)
- 2016 art goes fashion, performance u.Ausstellung,
Kunst Werden e.V. (E)
- 2015 brandmal, Mahnmal zur Hexenverbrennung,
Lichtskulptur, Bamberg, (mit H.S)
frisch vermählt, Modellausstellung der geplanten
Lichtskulptur für Essen-Kettwig (E)
- 2013 lichtdurchlässig Steele im Licht, Lichtinstallation
in der Laurentiuskirche (mit H.S.)
- 2011 abglanz lichtobjekt, la chapelle St.Pierre,
Montbazin, (mit H.S.)
- 2010 viadukt „kunst-stück“, Viehofer PLZ, Ruhr 2010
(mit Hubert Sandmann.)

Katharina Görges

Urmenschliche Themen

Meine Malerei ist geprägt durch kraftvolles, körperbetontes und geistisches Arbeiten. Die Malerei an sich tritt in den Vordergrund, das Hauptaugenmerk gilt dann Binnenstrukturen, malerischen Lösungen und der Materialität.



Meine fotografischen Arbeiten erforschen inhaltlich als auch technisch Grenzen des Mediums.

In beiden Medien gilt mein Interesse vor allem alltäglichen und urmenschlichen Themen, wie Sammeln, Konsum, Lebensmittelproduktion und Identität.

Beeinflusst durch mein Erststudium sind meine Arbeiten intensive künstlerische Forschungen, begleitet von naturwissenschaftlicher Betrachtung.







Katharina Görge _Aufbruch 1_ 2015 _ Acrylfarbe auf Leinwand _200x300cm (Ausschnitt)

Katharina Görges

- 1988 geboren in Essen
lebt und arbeitet in Essen
www.katharina-görges.de
- 2008–2012 Biologiestudium (Ruhr Universität Bochum)
- seit 2012 Kunststudium (TU Dortmund)
- Seit 2015 Mitglied im Ruhrländischen Künstlerbund (RKB)
- 2015 Preisträgerin „Urban Movement Design Award“
des DSW21

Ausstellungen / Auswahl

- 2019 „8. Revierkunst“, Zeche Ewald, Herten (G)
 „C.A.R.-Talente“, Zeche Zollverein, Essen (G)
- 2018 „metamorphosen“, Forum Kunst und Architektur, Essen (G)
 „kunst.radikal“, Forum Kunst und Architektur, Essen (G)
 „Meine Zeit“, Forum Kunst und Architektur, Essen (G)
- 2017 „Grenzen der Fotografie“, f2-Fotofestival Dortmund (G)
 „C.A.R.-Talente“, Zeche Zollverein, Essen (G)
 „Offene Galerie“, Galerie 143, Dortmund (G)
- 2016 „Open Mind“, Reial Cercle Artistic, Barcelona, Spanien (G)
 „Die Neuen“, Forum Kunst und Architektur, Essen (G)
- 2015 „Visionen“, Forum Kunst und Architektur, Essen (G)
 „Import Export II“, Kunstverein Oberhausen/Garage Tedden (G)
 „malen, gemalt“, Dortmunder U (G)
- 2014 „Farbe-Zeit-Raum“, Johanneskirche Stadtkirche, Düsseldorf (G)
 „Import Export“, Sammlung Philara, Düsseldorf (G)



Gabriele Günnewig

Duktus und Analyse des Fleischlichen



Gabriele Günewig_o.T._2016_Öl_auf_Leinwand_90x90





Gabriele Günnewig_o.T._2017_Öl_aufLeinwand_100x140

Gabriele Günnewig

- 1973 – 1976 Studium des Kunstpädagogik an der
Universität GH Essen
bei Prof. Friedrich Gräsel,
Helmut Arz von Straußenburg und
Prof. Wolfgang Pilz
- ab 1994 mit div Unterbrechungen Schülerin von
Dipl.-Des. Günter Sponheuer
Kunsthause Essen (Ölmalerei)
- 2003 Sommer-Malkurs in Italien
- 2003 -2006 Freies Zeichnen und Aktzeichnen bei H. Glagovsek
Folkwangschule für Gestaltung Essen
- 2012 Mitglied im BBK (Bundesverband Bildender Künstler)
- 2016 Mitglied im RKB (Ruhrländischer Künstlerbund)

Ausstellungen / Auswahl

- 1995 Augustinum Essen (G)
- 2005 Fachklinik Langenberg (E)
- 2008 Galerie der SPD Velbert (E)
- 2009 Artificium Reutlingen (G)
- 2014 Medienhaus Mülheim (E)
- 2016 Palazzo Comunale Pesca/Italien (G)
- 2016 „Die Neuen“, Forum Kunst und Architektur Essen (G)

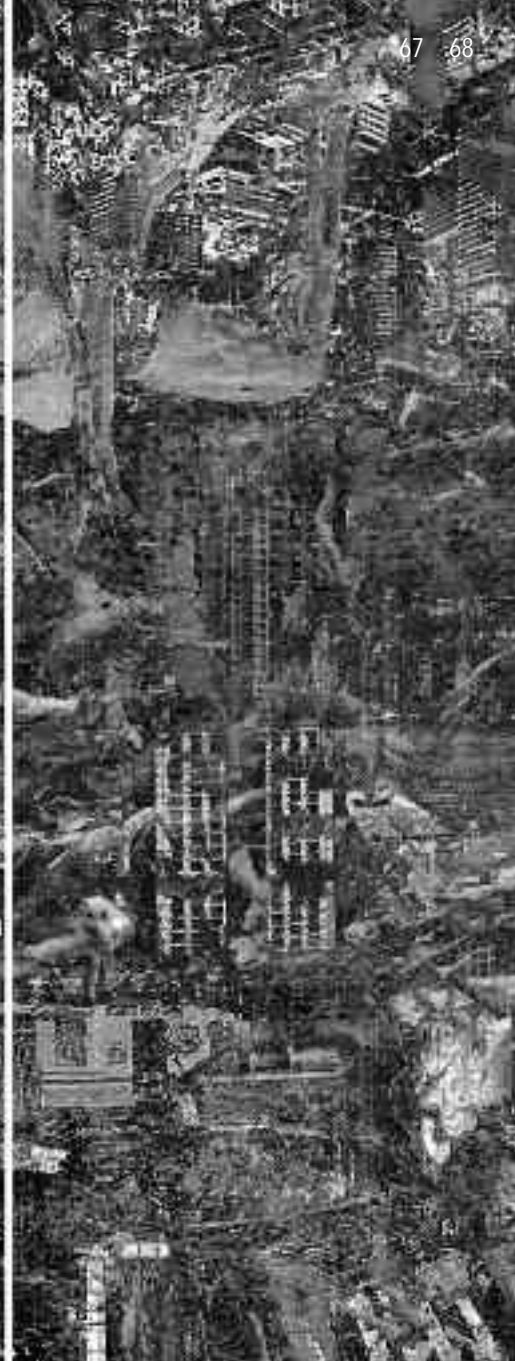
www.gabrieleguennenewig.de



Dietrich Hahne
Immersive Systemen







Dietrich Hahne

studierte Komposition und Elektronische Komposition an der Folkwang Universität der Künste in Essen bei Wolfgang Hufschmidt und Dirk Reith. Es schloss sich ein Studium der Medienkunst an der Kunsthochschule für Medien in Köln u. a. bei Werner Nekes und Dominik Graf an, das er 1994 mit Auszeichnung abschloss. 1997 gründete er das A/V-Medienstudio des ICEM (Institut für Computermusik und Elektronische Medien), das er seitdem leitet. Seit 2004 ist er Professor für Komposition und Visualisierung an der Folkwang Universität der Künste. Dietrich Hahne lebt und arbeitet in Essen. Er hat zwei Kinder.

Ausgehend von musikalisch-kompositorischen, d. h. zeitbasierten Techniken setzt sich Dietrich Hahne intensiv mit immersiven Systemen im performativ-audiovisuellen Projekt auseinander. Seine ästhetische Definition von AtmoSphäre lautet: Sonifizierung-Visualisierung, Medienbühne-Medienraum, KlangOrt-KlangRaum, ‚Panorama‘, in denen die Unterscheidung Bühne-Auditorium dynamisch gestaltet bzw. aufgehoben wird. Seit 2001 entstehen zahlreiche intermediale Werke, die die musikalische Immersion ins Bewegtbild (immersives Multichannel-Video) zu übertragen versuchen. Seit 2014 beschäftigt er sich außerdem mit großformatigen FotoComputergraphiken. Hierin werden Fotos (aus Web, Video, Film) im Rechner dekonstruiert (fragmentiert) und zu extrem detailreichen neuen Kompositionen zusammengestellt. Die so entstehende ‚MetaNarration‘ (Gleichzeitigkeit mehrerer Erzähl-Ebenen) ist der Gleichzeitigkeit musikalischer Klangprozesse angelehnt.

www.dietrich-hahne.de

CIVITAS DEI | APOSTASIE (Ausschnitt)

Triptychon (FotoComputerGraphik, 3 x 125cm x 185cm, 2015)

DER HÄMORRHAGISCHEN ENTZÄUMUNG ZEBAOTHISCHE KONSTANTE | UND RASEREI (Ausschnitt)

Diptychon (FotoComputerGraphik, 240cmx125cm, 250cm, 125cm, 2015)



Dagmar Hartmann-Möller

Ahnung und Sinnlichkeit



Dagmar Hartmann - Möller "Ahnung" 2018 Mischtechnik auf Leinwand, 40 x 100 cm





Dagmar Hartmann - Möller "o.T." 2018 Mischtechnik auf Leinwand, 60 x 80 cm



Dagmar Hartmann-Möller

lebt und arbeitet in Bochum und Essen
d.hartmannmoeller@gmail.com

1972 - 1974 Schülerin bei Kuno Gonschior
ab 1974 div. andere Lehrer

1999 - 2002 Malschule „Freiraum“

Seit 1982 freischaffende Künstlerin, Ateliertätigkeit
in Oberhausen und Bochum

Seit 2018 Mitglied im Ruhrländischen
Künstlerbund e.V. (RKB)

Ausstellungen

- 2019 „Brennpunkte“, Forum Kunst und Architektur, Essen
„EINTRITT FREI“, Werkstattatelier, Bochum
- 2018 „Metamorphose“, Forum Kunst und Architektur, Essen
- 2018 „Kunst. Radikal“, Forum Kunst und Architektur, Essen
- 2017 „Werkschau“, Atelier Kniestraße, Bochum
- 2016 „Engel.Wolken“, Johanneskirche, Lübeck
„EINTRITT FREI“, Atelier Kniestrasse , Bochum
- 2015 „Werkschau“, Atelier Kniestraße, Bochum
- 2005 „Gedichtetes“, Projekt im Depot, Dortmund
- 2002 „Formate“, Kulturzentrum August Everding, Bottrop



Susanne Herdick

Wachstum und Vergehen

Malen bedeutet für mich, dem unmittelbaren Erleben als einem Wechselspiel von Wahrnehmung, Erfahrung und Bewusstsein mit bildnerischen Mitteln persönlichen Ausdruck zu geben.

Natur ist das Thema meiner Malerei. Der Gedanke, ihre Lebenskraft, ihre durch Licht, Bewegung, durch Wachstum und Vergehen flüchtige und vielgestaltige Erscheinung erfahrbar zu machen, bildet die Grundlage für die malerische Umsetzung.

Wahrnehmung
Erfahrung
Bewusstsein



Susanne Herdick Fenster zum Hof II 2017 Acryl Leinwand 100 x 80 cm



Susanne Herdick Fenster zum Hof 2017 Acryl Leinwand 100 x 80 cm

Susanne Herdick

- 1958 geboren in Hannover
lebt und arbeitet in Essen
www.susanne-herdick.de
- 1979-1985 Studium Kommunikations-Design
Uni-GHS Essen (Folkwang)
- Seit 2005 freischaffende Künstlerin
[Dozentin an Malschule JonArt, VHS Essen,](#)
[VHS Velbert-Heiligenhaus](#)
- Seit 2006 Teilnahme an Kunsttag Werden
Seit 2011 Teilnahme an Kunstspur Essen
2016 Teilnahme Tatorte Wülfrath
- Seit 2012 Mitglied im Ruhrländischen Künstlerbund
Seit 2010 Ateliergemeinschaft im Tor

Ausstellungen / Auswahl

- 2019 „Brennpunkte“
Forum für Kunst und Architektur, Essen (G)
- 2018 „Hervorleuchten“ Friedenskirche Essen-Steele (E)
- 2018 „Metamorphosen“
Forum für Kunst und Architektur, Essen (G)
- 2017 „Kunst Radikal“
Forum für Kunst und Architektur, Essen (G)
- 2017 „Augenblicke“, Künstlerinnenforum bi-owl, Bielefeld (E)
- 2017 „Aufleben“ Galerie AUF, Essen, (E)
- 2017 „Zwischensichten“
Bürgermeisterhaus Essen-Werden G)
- 2016 „Starke Frauen“
Forum für Kunst und Architektur, Essen (G)
- 2015 „Portraits“, Das Tageshaus, Bielefeld (E)
- 2015 „Bonjour Belgique“
Forum für Kunst und Architektur, Essen (G)
- 2014 „Garten der Lüste“
Forum für Kunst und Architektur, Essen (G)
- 2013 „Die Neuen “
Forum für Kunst und Architektur, Essen (G)



Sigrid Herff

Charming colors



Sigrid Herffs

- 1965 geboren in Aachen
lebt und arbeitet in Düsseldorf und Essen
sigridherffs@web.de
- 1985–1993 Studium Kommunikationsdesign
an der Folkwang Universität der Künste, Essen
- 1993 Diplomprüfung mit den Schwerpunkten
Illustration und Buchgestaltung
- 1985–2002 Freie Grafik-Designerin und Illustratorin
Seit 2002 Art-Directorin bei CP/COMPARTNER, Essen
Designerin, Illustratorin und Künstlerin
- Seit 2006 Mitglied in der GEDOK A46 e.V., Düsseldorf
Seit 2006 Mitglied im BBK Düsseldorf
Seit 2008 Mitglied im Ruhrländischen Künstlerbund

Ausstellungen

- 2017 „ES GRÜNT SO GRÜN“
Forum Kunst und Architektur, Essen (G)
- 2012 „DE L'AMITIÉ – ÜBER DIE FREUNDSCHAFT“
Mairie du 11e, Place Léon Blum, Paris (G)
- 2011 „PARALLEL“, Galerie BBK Frankfurt, Frankfurt (G)
- 2011 „17. KUNSTAUSSTELLUNG NATUR – MENSCH“
Nationalpark Harz, St. Andreasberg (G/K)
- 2010 „KÖRPER UND LEIBLICHKEIT“
Ausstellung der GEDOK-Gruppen NRW, Essen (G/K)
- 2010 „MOBILITÉ MÉTROPOLE MIGRATION“
Kiron Espace, Paris (G/K)
- 2009 „PARALLEL“, Galerie Rheinhausen
Stiftung W. Lehmbruck Museum, Duisburg (G)
- 2008 „ROT“, 30. Internationale Hollfelder Kunstaussstellung,
Hollfeld (G/K)
- 2007 „KAFKA IN DER ZEITGENÖSSISCHEN KUNST“
Galerie Helle Panke, Berlin (G/K)
- 2006 „ILLUSTRATION 2006“, Künstlerinnenpreis NRW 2006
Zeche Zollverein, Essen (G/K)



Helga Hütten

Werden und Vergehen

sind die Fundamente meiner Arbeiten. Bereits im Entstehen ziehe ich den Prozess des Vergehens mit ein. Sowohl meine Bilder als auch Skulpturen beschränken sich auf das Wesentliche in Form und Inhalt. Ich verwende in der Malerei Pigmente und die Skulpturen bestehen aus Gips. Die Leere bestimmt den Raum in der Zeit. Bei meinen Bildern dringe ich in das Innere ein bis zum Licht. Die Skulpturen bleiben rudimentär und verweisen auf die Seele.



Helga Hütten_Öffnung_200/130 cm Pigmente auf Leinwand



Helga Hütten_Der Emigra-T_Gips/To scherbe /Acryl_60x30x20 cm



Helga Hütten_Der De-Er_Stahl/Gips_60x20x20 cm

Helga Hütten

- 1947 geboren in Oberhausen
lebt und arbeitet in Oberhausen
helgahuetten@live.de
- 1980-1984 Kunstpädagogik Uni Essen
1984-1992 Studien Malerei/Bildhauerei in Italien,
Griechenland, Österreich
- Seit 1985 Mitglied Kunstverein xx + x Krefeld
Seit 1989 Mitglied Künstlerinnen Sezession Düsseldorf
Seit 2012 Mitglied im RKB Essen
Seit 2014 Kunstfabrik Oberhausen e.V.

Ausstellungen

- 2018 „Poesie des Alltags“, Zeche Zollverein Essen (E)
- 2018 „Tagebücher“, Alte Weberei, Rödingen (E)
- 2017 „Bilder und Skulpturen“, Ballhaus Düsseldorf (E)
- 2016 „open mind“ Reial Cercle, Barcelona (G)
- 2015 „Aufzeichnungen“ Galerie AUF Essen (E)
- 2015 „Kunststoffe“ Ludwiggalerie Schloss Oberhausen
- 2013 „da capo“ Qqtee e.V. Hilden (E)
- 2012 „Freundschaft“, Mercredi 17, Paris (G)
- 2010 „Wollboden“, Mülheim (G)
- 2009 „Der Kunst Raum geben“, Wasserburg Ratingen (G)



Dietmar Jäkel

Beobachtungen

An der Frau - Beobachtung XLIII_2018



Dietmar H.D.T Jäkel

20.12.1953 geboren in Gelsenkirchen
Lebt und arbeitet in Essen und auf Mallorca
www.hdt-art.de

1973 – 74 Studium der Malerei an der Academie du Feu,
Ravenel, Frankreich

1975 – 82 Kunst - und Germanistikstudium, Uni Düsseldorf,
Folkwangschule und Uni Essen

Seit 1983 freischaffender Künstler

Seit 2007 Dozent am IBKK, Bochum

Mitglied im BBK Westfalen und RKB Essen

Ausstellungen / Auswahl

- 2019 PVS Mülheim (E)
Galerie Gublia, Essen (E)
- 2017 Figures meet interiors, COR interlübke, Köln (E)
- 2016 Casa de Cultura Salvador Allende,
Habana, Kuba (E)
Vindegga, Düsseldorf, (E)
- 2015 Galeria Luz y Oficio, Habana, Kuba (E)
- 2014 Galerie Sarah Haberkern, Stuttgart (G)
- 2013 Galeria de la ciudad Habana, Habana, Kuba (E)
- 2012 Galerie Sarah Haberkern, Stuttgart (E)
Galerie Felix, Dresden (E)
Bank im Bistum, Essen (E)
- 2011 Haus der Medienzunft, Hattingen (E)
Estudio Pastor, Cas Concos, Mallorca (E)
Galerie Artishocke, Essen (G)
C.A.R. Contemporary Art Ruhr, Zollverein Essen
courtesy Galerie Artishocke (G)



Ulrike Janßen

Gold und Armut

Die Beschäftigung mit einem Gedicht des rumänischen Schriftstellers Grigori Vieru war Anlass für meine Arbeit. Die Malerei war mein Ausgangspunkt; die Schrift wurde ein Bauelement. 2019 entstand das Objekt „Kaufkraft“: Heimatlosigkeit und Armut einerseits, verlockendes Gold andererseits.



Ulrike Janßen_Nie im Leben Acryl/Pigment/Leinwand_135 x 95 cm_2019



Ulrike Janßen_Kaufkraft_Gips/Farbe_30 x 30 cm_2019

Ulrike Janßen

- 1944 geboren in Rhinow/Havelland
lebt und arbeitet in Essen
www.ulrike.janssen-essen.de
- 1975-1980 Studium visuelle Kommunikation und
Malerei an der Folkwang Universität
der Künste / Universität Essen
- seit 1980 freischaffende Künstlerin
seit 1985 Mitglied im RKB Essen

Ausstellungen / Auswahl

- 2019 „Brennpunkte“
Forum Kunst und Architektur, Essen (G)
2018. „Metamorphosen“
Forum Kunst und Architektur, Essen (G)
- 2018 „Heimat (k)ein Ort ?“
Kunstforum Eifel Schleiden Eifel/Gmünd (G)
- 2017 „Brot für alle, satt ist nicht alles“
Forum Kunst und Architektur, Essen (G)
- 2016 „AUF zwei Ebenen“ Galerie AUF, Essen (E)
- 2015 „Visionen“ Forum Kunst und Architektur, Essen (G)
- 2014 C.A.R. Kunstmesse auf Welterbe Zollverein, Essen (G)
- 2013 „la jeunesse-die Jugend“
Forum Kunst und Architektur, Essen (G)
2012. „de l'amitié“ Rathaus im 11.Arrondissement, Paris (G)
- 2011 „Zwei Ebenen" Galerie AUF, Essen (E)

Hans Joachim Kasselmann

Bedeutungsfülle des Sichtbaren

So wie Musik den Reichtum der Empfindungen erfahrbar macht, ist es das Wesen der Kunst, die Bedeutungsfülle des Sichtbaren zu entdecken. Dort führt der Weg in die innere, hier in die äußere Welt. Mit meinen Bildern versuche ich, die beiden Richtungen ein Stück weit zu verbinden.





Hans Joachim Kasselmann Carnevale 2018 Fotografik (90x60)





Hans Joachim Kasselmann Feuchträume 2014 Fotografik 80x80 (Ausschnitt)

Hans Joachim Kassermann

- 1937 geboren in Düsseldorf
lebt und arbeitet in Mülheim/R
www.hans-joachim-kassermann.de
- 1958-63 Studium Musik und Fotografie
Folkwang-Universität der Künste Essen
bei Prof. Klaus Storck und Otto Steinert
- 1963 -2002 Cellist bei den Duisburger Philharmonikern
- Seit 2004 freischaffender Künstler Fotografie
- Seit 2005 Mitglied im Ruhrländischen Künstlerbund (RKB)

Ausstellungen

- 2018 Palazzo Albrizzi Triennale Venedig Italien (G)
- 2016 Palazzo Zarco Treviso Italien (G)
- 2016 Galerie Richard Chahine Beirut Libanon (E)
- 2015 Medicumcenter in Velbert (E)
- 2012 Landgericht Essen (E)
- 2012 Folkwang-Universität der Künste (G)
- 2012 Galerie im Luisenhof (Seiler) Bochum (E)
- 2011 CAR Paris Frankreich (G)
- 2008 Bürgermeisterhaus Essen Werden (E)
- 2008 Goethe-Institut Damaskus Syrien (E)
- 2007 Goethe-Institut Beirut Libanon (E)
- 2006 Index Dubai (Arabische Emirate) (G)
- 2006 Forum Kunst und Architektur Essen (E)
- 2006 Opernhaus Duisburg (70 Bilder) (E)
- 2005 Alice Eddé Gallery Byblos Libanon (E)

Dazu sind weitere Gruppenausstellungen mit dem RKB u.a. in Essen, Berlin, Paris, Barcelona zu zählen.

Hanna Kier



Das Prozesshafte und Offene

In meinen Arbeiten bin ich auf der ständigen Suchen nach Querverbindungen zwischen Malerei, Skulptur und Architektur, nach Schnittstellen, neuen Material-Kombinationen und -hierarchien. Ich spiele in meinen Arbeiten Motive und Materialien gegeneinander aus, werte Banales auf und Wertvolles ab. Das Prozesshafte und Offene ist dabei ein wichtiger Aspekt.



Hanna Kier_Aldi Nord_2015_Öl auf Leinwand_160 x 140 cm



Hanna Kier_Element I + II,2015_Bronze_4,5 x 10 x 7 cm



HannaKier_EPAL_2015_Beton_20 x 10 x 7 cm

Hanna Kier

- 1985 geboren in Essen
lebt und arbeitet in Essen und Darmstadt
hanna.kier@gmx.de
- 2007–2013 Studium der Architektur, msa, Münster
- 2014 Kunstakademie Münster
Diplom freie Kunst bei Prof. Julia Schmidt
- 2015 Meisterschülerin, bei Julia Schmidt
- Seit 2015 freischaffende Künstlerin
[Dozentin an der TU Darmstadt](#)
- 2015 Cité International des Arts“, Paris

Ausstellungen / Auswahl

- 2018 „nichts ist ohne Raum ist nichts“
Wollboden, Essen (G)
- 2018 “8. Sculpture-Project Hardt”, Wuppertal (G)
- 2016 „FW15/16“, Junges Museum, Bottrop (E)
„140 K“, Kunstraum Ortloff, Leipzig (G)
„DEW21 Kunstpreis“, Nominierung,
Dortmunder U, Dortmund (G)
- 2015 „Wild und Sanft - Junge Kunst aus der
Kunstakademie Münster“, WGZ BANK, Düsseldorf (G)
„140 k“, haubrok Foundation
FAHRBEREITSCHAFT, Berlin (G)
- 2014 „1/3“, Wewerka Pavillon, Münster (E)
„6A“, Kunst am Bau, Clemenshospital, Münster (G)
„Förderpreisausstellung der Freunde der
Kunstakademie“, Kunsthalle Münster, Münster (G)
„K3“, Galerie Clowns und Pferde, Essen (G)
- 2013 „Flamingo“, NRW BANK, Münster (G)
- 2011 „Bionik - Patente der Natur“
Naturkundemuseum LWL, Münster (G)



Heinz Josef Klaußen

Der Spalt, auch ein sozialpolitisches Problem





Heinz Josef Klaßen_Schwarzes Gold_2016_Öl/Lwd_140 x 100 cm (Ausschnitt)



Heinz Josef Klaffen_Spalt_2014/2019_Kirsche_43,5 x 27,0 x 30,5 cm

Heinz Josef Klaßen

- 1936 geboren in Meppen/Ems
lebt und arbeitet in Essen
h.j.klassen@t-online.de
- 1958–1963 Studium Kunst und Werkerziehung,
Hochschule und Universität Mainz
1. und 2. Staatsexamen
- 1966 - 2000 Lehrtätigkeit für Kunst und Philosophie
an einem Gymnasium in Essen
- Seit 1970 Malerei und Grafik, seit 2001 auch Skulptur,
seit 2014 auch digitale Fotobearbeitung
- Seit 2002 Teilnahme an Kunstspur Essen
Seit 2015 Mitglied im Ruhrländischen Künstlerbund Essen

Ausstellungen / Auswahl

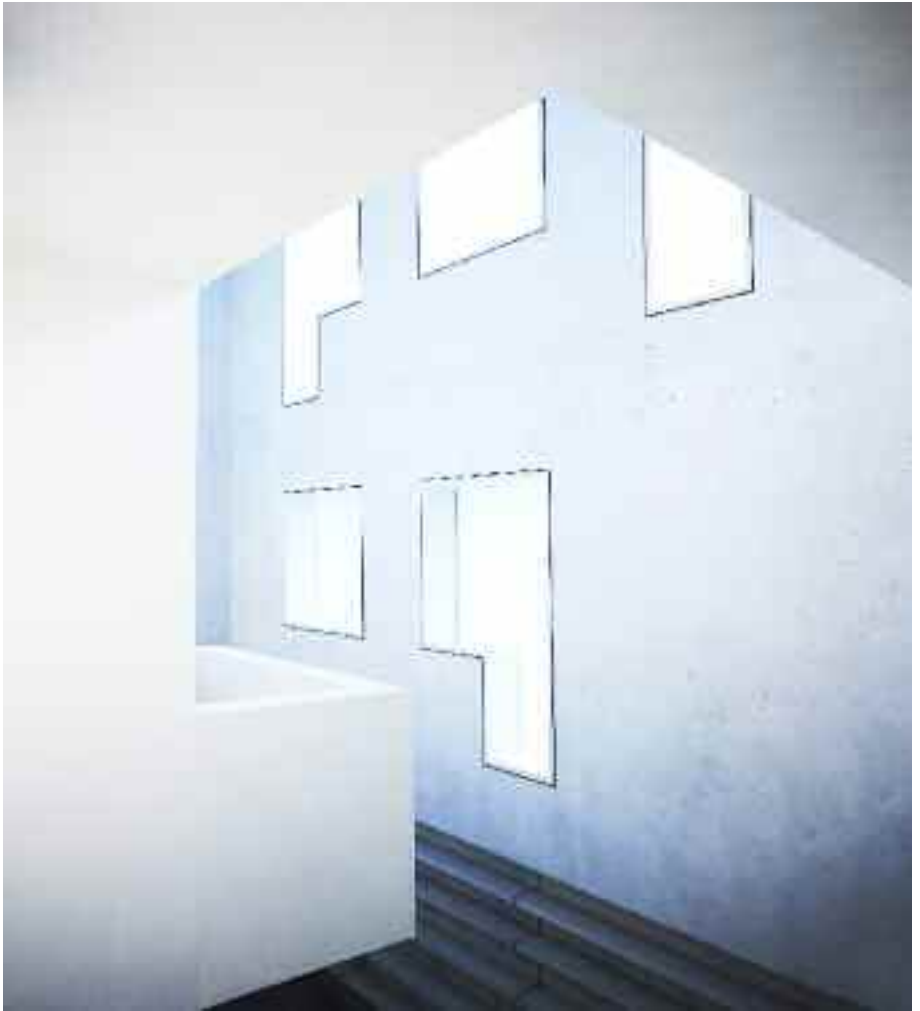
- 2010 „Stadtlandschaften“
CDU Geschäftsstelle Essen (E)
- 2012 „Kraft des Alters“
Zeche Königin Elisabeth, Essen (G)
- 2013 „Gegenwärtige Vergangenheit“
ARKA, Zollverein Essen, (E)
- 2015-2019 Forum Kunst und Architektur
- 2018 „Der Rheinische Platz im Umbruch“
Stadtarchiv Essen (E)
- 2019 Übernahme von 312 Farbdias zu den
Themen Stadt Essen und Stadthafen Essen,
Fotografische Sammlung, Ruhrmuseum



Wolfgang Kleber

Klarheit und stille Präsenz

Im Vordergrund meines fotografischen Schaffens steht das Bild als Ergebnis sensiblen Schauens. Neben dem sorgfältig geplanten Sujet entstehen auch spontane Arbeiten.



Wolfgang Kleber_Gropius 2.0_2018_Fotografie80x60cm



Wolfgang Kleber_fermel_2018_Fotografie_50x50



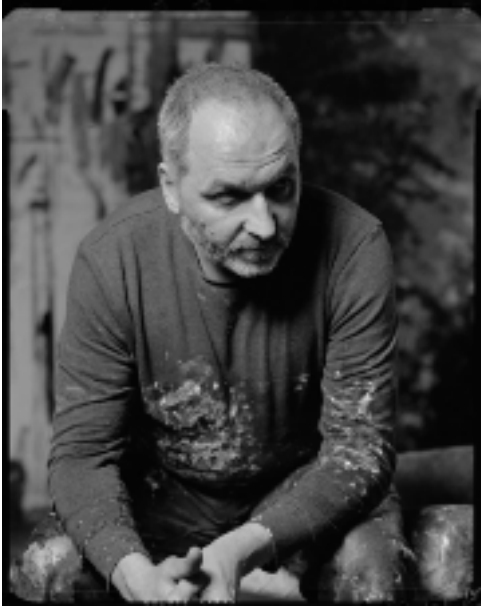
Wolfgang Kleber_Espoir_2017_Fotografie_100x140

Wolfgang Kleber

- 1948 geboren in Hockenheim
 lebt und arbeitet in Essen
 www.wolfgang-kleber.de
- 1962 Erste Arbeiten als Autodidakt in der Fotografie
- 1968-1976 Studium der Verfahrenstechnik in Mannheim und
 5 Semester Publizistik an der FU in Berlin
- 1990-1992 Workshops bei Prof. Dieter Leistner,
 Architekturfotografie
- Seit 2008 freischaffender Fotograf, davor Ingenieur,
 Filmemacher und Fotograf in der Industrie
- Seit 2009 Mitglied im RKB
- Arbeiten in der Fotografischen Sammlung:
 Museum Folkwang
 Schloßmuseum Murnau
 Ruhrmuseum

Ausstellungen / Auswahl

- 2019 „100 Jahre Bauhaus“, Arsenal,
Staatliche Museum für moderne Kunst,
Nischni Nowgorod (E)
- 2018 „Paris Noir“
Deutsch-Französisches Kulturzentrum, Essen (E)
- 2016 „Zollverein – Ein starkes Stück Essen“
Kulturzentrum, Tel Aviv (E)
- 2015 „Paris-New York“, Ditra Gallery, New York (E)
- 2014 „New York Fading“, Galerie Klose, Essen (E)
- 2013 „Leben für die Kunst“
Tschaikowski Museum, Moskau (E)
- 2011 „Not a Car“, Art Gallery, Los Angeles (G)
„Nuit Blanche“, Paris (G)
„Essen im Wandel“, Murauchi Access, Tokio (E)
- 2008 „Deutsche Porträts“, Kulturzentrum Jounieh, Beirut (E)
- 2006 „Deutsche Porträts im Wandel“
JinDu Art Centre, Peking (E)
- 2002 „Wenn Tanz zum Leben wird“
Folkwang Universität der Künste, Essen (E)
- 2001 „Giardini di pietra“, Museo Nazionale delle
Arti e Tradizioni Popolari, Rom (E)
- 2000 „Umbruchzeiten“, E, Schloßmuseum, Murnau
- 1998 „Tanztheater heute“, Wanderausstellung des
Goethe Instituts in 40 Länder (G)



Ralf Koenemann

Das Auge entzieht sich nicht dem Magnetblick

Gut möglich, dass der ein- oder andere Betrachter Ralf Koenemanns Malerei erst einmal aus sicherer Entfernung auf sich wirken lässt. Ein bisschen Distanz zu den bulligen Nashörnern, den mächtigen Elefanten und grimmigen Gorillas kann auch gar nicht schaden, denn Koenemanns raumgreifende Malerei hat solch' eine archaische Wucht und imposante Größe, dass man dieser enormen Schaffenskraft mit einem gewissen Respekt gegenüber tritt.



Doch spätestens auf den zweiten Blick wird der Entdeckergeist auch beim Zuschauer wach, kann sich das Auge dem Magnetblick des Menschenaffen kaum mehr entziehen. Und die Hand will am liebsten über die schrundigen Farbflächen fahren, diese dicken, sich wild krustenden, brüchigen und expressiven Materialhäute, die sich bisweilen wie Farbgeschwülste auf die Oberfläche der Dickhäuter legen.
Martina Schürmann, WAZ



Ralf.Koenemann.Bueffel13.2018.200x160cm.Mixed_Media_auf_Leinwand



Ralf.Koenemann.Elefant81.2018.Mixed_Media_auf_Leinwand.240x200cm

Ralf Koenemann

- 1961 geboren in Essen
lebt und arbeitet in Essen
www.koenemann-contemporary.com
- 1980–1984 Schüler des Malers Günter Sponheuer
1984–1989 Studium an der GHS Essen,
Schüler von Prof. László Lakner
- Seit 1989 freischaffender Künstler
Malerei
- 2010 – 2013 Gastkünstler an verschiedenen Symposien
von „EuArtNetwork“, Oslip (A),
Repräsentant (2010) der Stadt Essen im Rahmen von:
„Linz 09 Europäische Kulturhauptstadt“
- Ralf Koenemann ist Mitglied in verschiedenen
Kunstvereinen und -verbänden

Ausstellungen / Auswahl

- 2019 „Art Karlsruhe“, One Artist Show
mit Galerie Art Affair, Regensburg
- 2019 „Leviathan und Behemoth“,
Galerie Art Affair, Regensburg (E)
- 2018 „Liste Köln“, Kunstmesse, mit Galerie Klose, Essen
- 2017 „Animare“, Artfein Gallery, Berlin, (E), Katalog
- 2017 „Affordable Art Fair“, Kunstmesse, Hamburg,
mit Galerie Klose, Essen
- 2016 „1. Roter Kunstsalon, Kunstmesse, Museum Villa Rot,
Burgrieden, mit Galerie Art Affair,
- 2016 „Mare“, Galerie Klose, Essen (E)
- 2016 „Art Busan“ Korean International Art Fair, Seoul,
Südkorea, Kunstmesse, mit Galerie Klose
- 2015 „I'll be your mirror“, Galerie Schmalfuß, Berlin (E)
- 2013 „Der Kosmos im Ohr des Elefanten“,
Kunstverein Oberhausen (E)
- 2012 „Elephant's memory“, Galerie Klose,
Essen und Galerie Art Affair, Regensburg, Katalog (E)
- 2012 Zaha Museum, Seoul, Südkorea,
mit Galerie Klose, Essen (G)
- 2012 „50 x 50“, O.S. Gallery, Seoul, Südkorea,
mit Galerie Klose, Essen (G)
- 2010/11 Präsentation der Ergebnisse des
10. EuArtNetwork Symposiums u.a. in:
Wien, Eisenstadt, Weimar, Bayreuth, Venedig,
Budapest, London, Zagreb (G)
- 2010 „Animal Kingdom“, Beitrag zum Kulturhauptstadtjahr
der Messe Essen GmbH, Messe Essen (E)



Helmut Kottkamp

Surreale, kubistische Akzente

Bei Helmut Kottkamp entstehen surreale, kubistische Akzente von Bildelementen, die nicht zur Vollständigkeit neigen, sondern immer Fragen hinterlassen. Seine Kunst, die er zu Recht als surreales Werk bezeichnet, gewinnt so den Betrachter.

Dr. Tobias Kaufhold, Kunsthistoriker aus Mülheim an der Ruhr



Helmut Kottkamp_Poseidon_2017_Acrylzeichnung_119x84_cm



Helmut Kottkamp_Monro_Cruz_2016_Acrylzeichnung_119x84_cm



Helmut Kottkamp_Che_Luther_2015_Acrylzeichnung_119x84_cm

Helmut Kottkamp

- 1954 geboren in Nordenham
lebt und arbeitet in Mülheim an der Ruhr
www.kottkamp.info
- 1976 - 1983 Studium der Bildendenden Kunst,
Religionswissenschaften, Pädagogik und
Philosophie an der Carl von Ossietzky
Universität in Oldenburg
- 1984 - 1986 Studienassessor
seit 1986 Bildender Künstler,
Dozent Stadtverwaltung Mülheim an der Ruhr
- Seit 2006 Mitglied des Bundesverbandes
Bildender Künstler (BBK) Westfalen
- Seit 2014 Mitglied des Herner Künstlerbund (HKB)

Ausstellungen

- 2019 „Wundersame Welten“,
Torhaus Rombergpark, Dortmund (E)
- 2019 „Stille Eimer“, Arbeitsgemeinschaft Oberhausener
Künstler (AOK), Buch Blohm, Oberhausen
- 2019 „OB-ART-2019“, AOK, Galerie Ludwig,
Schloss Ludwig, Oberhausen (G)
- 2018 „Abwechslung erfreut“, BBK, Galerie BIG, Dortmund (G)
- 2018 „Kontakt unerwartet“, BBK,
Historisches Rathaus, Attendorn (G)
- 2018 „Alles im Eimer / Ein Stille Post Projekt“,
HKB, Galerie Kunst.Punkt, Herne (G)
- 2018 „Eimer / Ein Stille Post Projekt“,
BBK, Atelier Frankenmüller, Dortmund (G)
- 2016 „Eimer / Ein Stille Post Projekt“,
BBK, Atelier Schieferturm, Kamen (G)
- 2016 „Barcelona“, RKB, Barcelona, Spanien (G)
- 2015 „Eimer / Ein Stille Post Projekt“, BBK,
Galerie AUF, Essen (G)
- 2014 „Provokation“, Marler Kunststern, Marl (G)
- 2013 „Kunst raus“, BBK, Mülheim an der Ruhr, (G)
- 2013 „Kottkamps Frösche“ Historische Rathaus,
Mülheim an der Ruhr (E)
- 2011 „Kottkamps Welten“, Verein Haus und Grund,
Mülheim an der Ruhr (E)
- 2010 „Kottkamps Welten“, Ev. Kirche Heißen,
Mülheim an der Ruhr (E)



Ewa Kwasniewska

Realität des Lebens

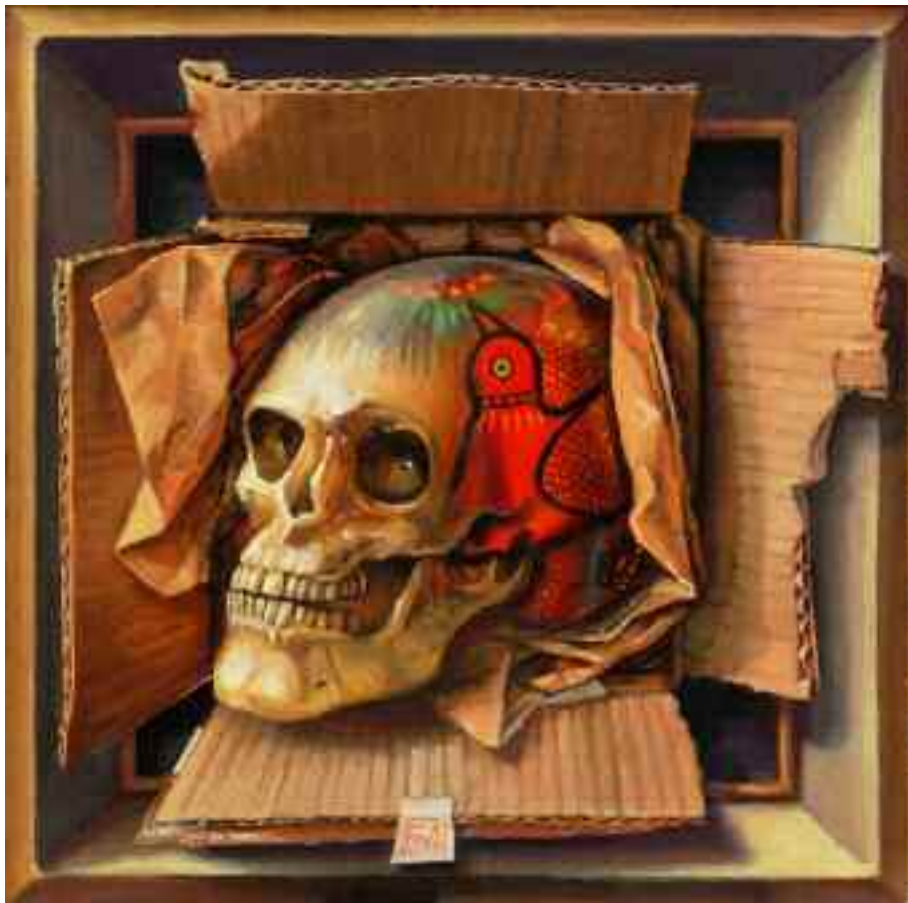
Mein künstlerisches Credo: In einer Welt voller Hass und Not sollten wir nicht dem Schrecklichen und Erschreckenden huldigen, sondern als Gegenwehr auf immer neuen Wegen die Ästhetik kultivieren, ohne den Blick für die Realität des Lebens zu verlieren.



Ewa Kwasniewska_Geburt_29,5 x 29,5cm_Öl auf Holz_2015_Nr. 537



Ewa Kwasniewska_Krieg_29,5 x 29,5cm_Öl auf Holz_2015_Nr. 538



Ewa Kwasniewska_Tod_Öl auf Holz_29,5 x 29,5cm_2015_Nr. 545



Mareile Leyhe

Das Schwere in der Leichtigkeit

Das Schwere am Aquarell ist die Leichtigkeit!

Es geht mir nicht um die exakte Wiedergabe der Landschaft oder des Objektes, sondern um die Erfassung des Augenblicks, der Situation, der Stimmung, die ich festhalten möchte ! Dieser Herausforderung stelle ich mich immer wieder gern.

Essen, im April 2019



143. 144





Mareile Leyhe_Menschen_Aquarell_70x50cm_2016

Mareile Leyhe

Geb. in Hannover
Lebt und arbeitet in Essen
manilu74@gmail.com

Volksschule Hannover
Freie Waldorfschule Hannover

Auslandsaufenthalte
in der Schweiz, Frankreich, USA

Intensive Aquarellmalerei seit ca.50 Jahren

Malschülerin von Gabriele Wilpers, Essen
Aquarellseminare in Soest

Aquarellseminare mit Oskar Koller, Nürnberg
in Bern, Nürnberg

Aquarellseminare mit Kurt Panzenberger, Wien
in Venedig, Ascona, Wien, Varenna, Landshut, Bad Reichenhall

Aquarellseminare mit Ekkehard Hoffmann, Nürnberg
in Nürnberg, Braunschweig

Aquarellseminare mit Andreas Mattern, Berlin
in Witten, Hilden, Berlin

Einzelausstellungen im In- und Ausland
Teilnahme an Gruppenausstellungen des RKB

Seit 2012 intensive Arbeit mit der Papierkunst !



Kristin Loehr

Klarheit und stille Präsenz

Kristin Loehr arbeitet in unterschiedlichen bildnerischen Bereichen, zu denen die Malerei, Objekt- und Videokunst und ausgesuchte Druckverfahren gehören sowie die Fotografie als Form der Dokumentation. Die Aussagen ihrer Arbeiten, die von Klarheit und stiller Präsenz geprägt sind, verbindet sie, indem sie der Kunst eine zentrale Bedeutung innerhalb unserer Gesellschaft zuschreibt und gesellschaftliche Fragestellungen berührt. In ihrem Werk führt sie vielfach die Tradition der altmeisterlichen und der zeitgenössischen Kunst zusammen und stellt sie in das Licht unserer Gegenwart.

Die Bildtechniken ergeben sich aus den Überlegungen, wie ihre Absicht am anschaulichsten vermittelt werden kann. So soll beispielsweise das Netzwerk der verdichteten Fachwerkarchitektur Analogien deutlich machen, die in die immer enger verflochtenen Netzwerke unserer Zeit verweisen.



KristinLoehr_Netzwerk Fachwerk, 2017
8 Kuben, je 20 cm Kantenlänge_Kiefernholz_Gesamtgröße 40 x 40 x 40 cm



KristinLoehr_Paris_Deux-mille-quinze_2015
Öl auf Leinwand_170 x 230cm



KristinLoehr_Paris_Deux_mille_dix_neuf_Acte IX_2019
Öl auf Leinwand_120 x 180 cm

Kristin Loehr

geboren in Berlin
lebt und arbeitet in Essen
www.kristinloehr.de

- 1973 – 1976 Studium der Kunstpädagogik
und Kunstgeschichte an der GH Essen
bei Prof. Friedrich Gräsel,
Helmut Arz von Straußenburg,
Prof. Wolfgang Pilz
- 1975 – 1977 Studium an der Folkwang Universität
der Künste, Essen bei Prof. Hermann Steidle
- 1977 – 2003 Referendariat und anschließend Lehrtätigkeit,
parallel dazu künstlerische Tätigkeit und
Ausstellungstätigkeit
- seit 2010 mehrmonatige Studienaufenthalte als
„Artiste en résidence“ an der
Cité Internationale des Arts, Paris
- seit 2007 Mitglied im Ruhrländischen Künstlerbund
RKB Essen
- seit 2012 Mitglied im Verein der Düsseldorfer Künstler

Ausstellungen / Auswahl

- 2018/19 „Les Ombres Errantes“ – L’art de voir et l’art d’écouter -
Hommage à François Couperin,
Cité Internationale des Arts, Paris (E)
- 2017 „Farbe bekennen“, Rathaus Düsseldorf (G)
- 2016 Förderfläche bei der C.A.R. Contemporary Art Ruhr,
Welterbe Zollverein Essen (G)
„Open mind“, Reial Cercle Artistic de Barcelona (G)
- 2015 „Paris – Deux-mille-quinze“
Installation Église St. Gervais, Paris (E)
„Visionen“, Forum Kunst und Architektur Essen (G)
- 2014 Große Kunstausstellung NRW,
Museum Kunstpalast, Düsseldorf (G)
„Netzwerk – Network“, Kunstverein Kulmbach,
Plassenburg Kulmbach, Trägerin des
Hans- von-Kulmbach-Preises (G)
- 2013 „Paris – La frise lumière“
Cité Internationale des Arts, Paris (E)
Förderfläche bei der C.A.R. Contemporary Art Ruhr,
Welterbe Zollverein Essen, Sanaa-Gebäude (G)
- 2011 „Sophia – Die Weisheit des Leibes“
Frauenmuseum Bonn (G)
„NUIT BLANCHE“ C.A.R. Contemporary Art Ruhr, Paris (G)
- 2010 „Mobilität – Metropole – Migration“
Forum Kunst und Architektur, Essen
und Kiron Espace, Paris (G)



Volker Mannek

Aufbruch zur Verschmelzung

Die aktuellere Arbeit könnte als persönlicher Aufbruch zur Verschmelzung der verschiedenen Kunstgattungen verstanden werden. Ich vereine erste Werke, die sich als Resultat einer Bildsynthese Malerei, Fotografie und virtuelle Skulptur präsentieren.



Volker Mannek_Zwei Bildsynthesen eines Polygons denken aneinander_
2014_ digitale Ausbelichtung _60x60



Volker Mannek_Stilkopp 47_2012_virtuelles Bild_567x498Pixel



Volker Mannek

- 1987 geboren in Kempen
lebt und arbeitet in Essen
www.volkermannek.de
- 2007–2014 Studium der Kunst und Biologie
an der Universität Duisburg-Essen
- Seit 2016 freischaffender Künstler und Lehrer
Bildhauerei, Malerei, Illustration, digitale Medien

Ausstellungen

- 2019 „Brennpunkte“, Essen (G)
- 2018 „metamɔr'fo:zə“, Essen (G)
- 2016 „encounter - Orte sichten“ im Ludwigsturm
des Duisburger Innenhafens (G)
- 2016 „Desktop“ in der Alten Cuesterey, Essen (G)
- 2016 „contemporary e“, Essen (E)
- 2016 „Komplement“ im Museum Rees (G)
- 2015 „Blickkontakt“ im H6, Hilden (G)
- 2014 „3 mal 4 x 4,5 m“ im Steenkamp Hof, Essen (G)
- 2014 „<etc.¹: et cetera>“ in der K29, Essen (G)
- 2012 „Stilkoppe“, digital (E)
- 2011 „Heldensud“, Düsseldorf (E)
- 2010 „Einblick“, in der Universität Duisburg-Essen, Essen (G)
- 2009 „Conglomerat“, Essen (G)

2012 veröffentlichte Mannek mit der „Stilkoppe“ seine ersten digitalen Werke. Die Zuwendung zum digitalen Raum ist in seiner Arbeit ambivalent aufgefangen: Körper, die aus virtuellen Algorithmen bestehen, haben keine tatsächliche Schwere, bekommen jedoch im Bild mittels programmierten Materials ein optisches Gewicht, das in Fassungen von Schwerelosigkeit und Offenlegung wieder aufgehoben wird. Die „Unendlichkeitsleere“, die dabei seine Figuren in manchen Werken umgeben, steht in engem Verhältnis zur virtuellen Technik, da ihr grenzenloses und nicht (an)fassbares Moment schon im digitalen Arbeitsprozess stetiger Begleiter ist.

Die „Unendlichkeitsleere“



Jörg Meuser

Bewegung und Stasis

Durch die Erweiterung der dritten Dimension um die Komponenten Bewegung und Stasis werden unsere Seh und Denkgewohnheiten auf neue Wege gelenkt..

Fundstücke und die Anwendung neuer Techniken und Materialien werden zum Medium meines Schaffens.

Als 1961 Geborener wuchs ich in der seinerzeit technisch und industriell geprägten Stadt Essen auf. Gepaart mit dem aufgeschlossenen künstlerischen Milieu der 70er Jahre bezüglich neuer Verfahren und Werkstoffe und Inhalte waren das prägende Einflüsse. Auf deren Boden der Inspiration und Ausbildung von Prof. Otto Schmedthüsen der FOS Gestaltung entstanden unzählige Arbeiten im Bereich Raum und Objektgestaltung.

Dadurch fokussiert sich meine Arbeit im Weiteren auf die Bereiche Kinetik sowie ungewöhnliche statische und optische Installationen und Objekte, die den Betrachter in ein von allen Prägungen und Gewohnheiten befreites Denken, Staunen und Hinterfragen versetzen.



Horizontal

Montage aus Holz, Metall, Powermagnet

Breite-75 cm Höhe-48cm Tiefe-10cm 2019



Meditiert

Montage aus Holz, Metall, Powermagnete

B 25 cm T 4cm H 34 cm 2019

Jörg Meuser

- | | |
|-----------|---|
| 1961 | geboren in Essen
lebt und arbeitet in Essen und Bochum |
| 1970-1973 | prägender Unterricht bei Professor Schmedthüsen |
| 1979-1981 | Besuch der Fachoberschule Gestaltung Essen |
| 1981-1986 | handwerkliche und kaufmännische Ausbildung |
| 1986-2009 | Tätigkeit im Bereich Raum und
Objektgestaltung Metallbau |
| 2010 | Freischaffender Künstler |
| 2012 | RKB Mitglied |

Ausstellungen / Auswahl

- 2019 Revierkunst Zeche Ewald Herten 2011 (G)
- 2018 Revierkunst Zeche Ewald Herten & Galerie AUF (G)
- 2017 Revierkunst Zeche Ewald Herten (G)
Cercle Real Barcelona (G)
- 2016 Revierkunst Museum Ostwall Dortmund (G)
Marler Kunststern (G)
- 2015 Revierkunst Museum Ostwall Dortmund &
Galerie im Steeler Stadtgarten (E)
- 2014 C.A.R. Zollverein & Design Attack (G)
- 2013 C.A.R. Zollverein & Design Attack Düsseldorf (G)
- 2012 C.A.R. Zollverein & RKB Goldrausch (G)
- 2011 C.A.R. Zollverein & Kunstspur im Atelier Schirmer (G)



Ramani Narayan

Spontanität, Fluss und Bewegung

Meine Bilder spiegeln mein gesamtes Weltbild, meine Lebenseinflüsse, Ereignisse, mein aktuelles Umfeld und Themen, die mich betreffen, wieder. Ich experimentiere ständig mit jeder Arbeit. Spontanität, Fluss und Bewegung stehen in allen meinen Kompositionen im Vordergrund.



Ramani Narayan_ Breaking News_Where is the Fire_2019
Acryl auf Leinwand_210cm x 180 cm



Ramani Narayan_ Sudan_Blank Expression_2019

Acryl auf Leinwand_210cm x 180 cm

Ramani Narayan

- 1962 geboren in Indien
lebt und arbeitet in Düsseldorf und Haselhorst
ram-art@gmx.de
- 1990–1995 Masters in Management Sciences
Universität Pune, Indien
- 1997–1998 Diploma International Business
Universität New South Wales, Sydney, Australien
- Seit 2000 freischaffender Künstler (Autodidakt)
Malerei, Grafik
- Seit 2015 Projekt Atelier Galerie Haselhorst
- Seit 2014 Mitglied im RKB (Ruhrländischer Künstlerbund)

Ausstellungen / Auswahl

- 2019 „Brennpunkte“, Forum Kunst & Architektur, Essen (G)
- 2018 „4. Jahresausstellung“,
Atelier Galerie Haselhorst, Haselhorst (E)
- 2017 "Magdeburg - Impressionen",
Landtag von Sachsen – Anhalt, Magdeburg (E)
- 2016 „Americana“, Carillon Gallery, Dallas, Texas, USA (E)
- 2016 „No Borders“, Leuphana Universität, Lüneburg (E)
- 2016 „Rüttenscheider Kunstmeile“, Essen, (E & G)
- 2015 „Kunstspur“, Atelier Umbequem, Essen, (G)
- 2015 „Die Neuen“, Forum Kunst & Architektur, Essen (G)
- 2014 „From Mumbai with Love“, GLH, Berlin, (E)
- 2009 „The Path“, Arts Committee & St. John Theatre
& Art Centre, Wanderausstellung, Irland (E)



Brunhilde Odenkirchen

Ästhetik an erster Stelle

Durch das künstlerische und handwerkliche Rüstzeug, welches mir an der „Folkwang-Schule“ vermittelt wurde, bin ich in der Lage, meine Ideen sowohl plastisch als auch malerisch umzusetzen.

Dabei steht für mich die Ästhetik an erster Stelle, ohne dabei das Thema aus den Augen zu verlieren.



Brunhilde Odenkirchen_Vogelmensch 1_2017_Holzstele,Acryl_76x40x35cm



Brunhilde Odenkirchen_Metamorphose_2017_Holzstele, Acryl_83x39x27cm



Brunhilde Odenkirchen_Tempelwächter_2018_Holzrelief,Acryl_80x30 cm

Brunhilde Odenkirchen

- 1937 geboren in Recklinghausen
lebt und arbeitet in Bochum
b.odenkirchen@t-online.de
- 1977–1978 Gasthörerin bei Prof. E. Heerich
Kunstakademie Düsseldorf
- 1978–1985 Studium Bildhauerei und Grafik
Folkwang-GH-Essen
- 1974 - 2012 Dozentin am
Erwachsenen-Bildungszentrum in Datteln
für plastisches Gestalten und Malerei.
Gründung und Betreuung der
Künstlerinnengruppe „Farbkreis“
- Seit 1985 freischaffende Künstlerin
Bildhauerei, Malerei, Grafik
- Seit 2012 Mitglied im Ruhrländischen Künstlerbund e.V. Essen
Seit 2013 Mitglied im Frauenmuseum Bonn

Ausstellungen (Auswahl)

- 2019 „Kunst aus mehreren Jahrzehnten“
Frauenmuseum, Bonn (E)
- 2018 „Künstlerpaare“, Frauenmuseum, Bonn (G)
- 2018 „Kunst radikal“
Ruhrländischer Künstlerbund, Essen (G)
- 2018 „Metamorphose“
Ruhrländischer Künstlerbund, Essen (G)
- 2017 „Es grünt so grün“
Ruhrländischer Künstlerbund, Essen (G)
- 2017 „Meine Zeit“,
Ruhrländischer Künstlerbund, Essen (G)
- 2016 „Work & Woman“,
Frauenmuseum, Bonn (G)
- 2016 „schön, schräg, ästhetisch, visionär“,
Ruhrländischer Künstlerbund, Essen (G)
- 2016 „Open Mind“,
Reial Cercle Artistic de Barcelona, Spanien (G)
- 2015 „Frauen in Krieg und Frieden“
Frauenmuseum, Bonn (G)
- 2014 „Single Moms“,
Frauenmuseum, Bonn (G)
- 2014 „Facelook“
Ruhrländischer Künstlerbund, Essen (G)
- 2013 „La Jeunesse“,
Ruhrländischer Künstlerbund, Essen (G)
- 2013 „Echt Ruhrländisch“
Ruhrländischer Künstlerbund, Essen (G)
- 2012 „Golddrausch“
Ruhrländischer Künstlerbund, Essen (G)



Przemyslaw Perschke

Dialog zwischen Vergänglichkeit, Gegenwart und Zukunft

Als naturverbundener Mensch bevorzuge ich vom Förster überlassene Holzreste als Arbeitsmaterial. Ihre Größe bestimmt Form und Art meiner Skulpturen.

Das verwitternde Holz wird durch meine Arbeit zu neuem Leben erweckt. So entsteht ein Dialog zwischen Vergänglichkeit, Gegenwart und Zukunft. Aus dem langsam gewachsenen Holz entsteht ein Kunstwerk, aus dem künstlerischen Prozess heraus Verweise auf die Zukunft.

Ich bevorzuge klare Aussagen, die jeder Mensch verstehen kann, egal ob Kind, Philosophie-Professor oder Kunsthistoriker.

Meine Themen schöpfe ich aus dem Leben. Bei meinen realistischen Figuren, die ich gerne koloriere, bringe ich gesellschaftskritische Aussagen zum Ausdruck. Hier geht es mir um die gerechte Verteilung von Ressourcen, um Nachhaltigkeit, Respekt und Dialog zwischen den Generationen, aber auch um künstliche Intelligenz, Technisierung der Welt, Digitalisierung etc.

Sinnhaftigkeit im Bewusstsein

Im Mittelpunkt steht immer der Mensch in Bezug zur Gesellschaft oder zu sich selbst. Zwischenmenschliche Beziehungen, Selbstreflexion im Rahmen der Persönlichkeitsentfaltung, Sinnhaftigkeit im Bewusstsein der Vergänglichkeit, Angst vor Neuem und Unbekanntem, aber auch Freude und Liebe am Leben sind die Themen, die mich zum künstlerischen Schaffen antreiben.

Die Technologie und Gesellschaft des XXI. Jahrhunderts, ebenso wie die Psychologie und Philosophie des XIX. und XX. Jahrhunderts sind meine großen Inspirationsquellen.





Przemyslaw Perschke (Pem)

1976 geboren in Nowe Miasto Lubawskie (Polen)

Seit 2003 lebt und arbeitet in Altlay Deutschland
www.perschke-art.de
p.j.perschke@t-online.de

Autodidakt

Seit 2006 freischaffende Künstler

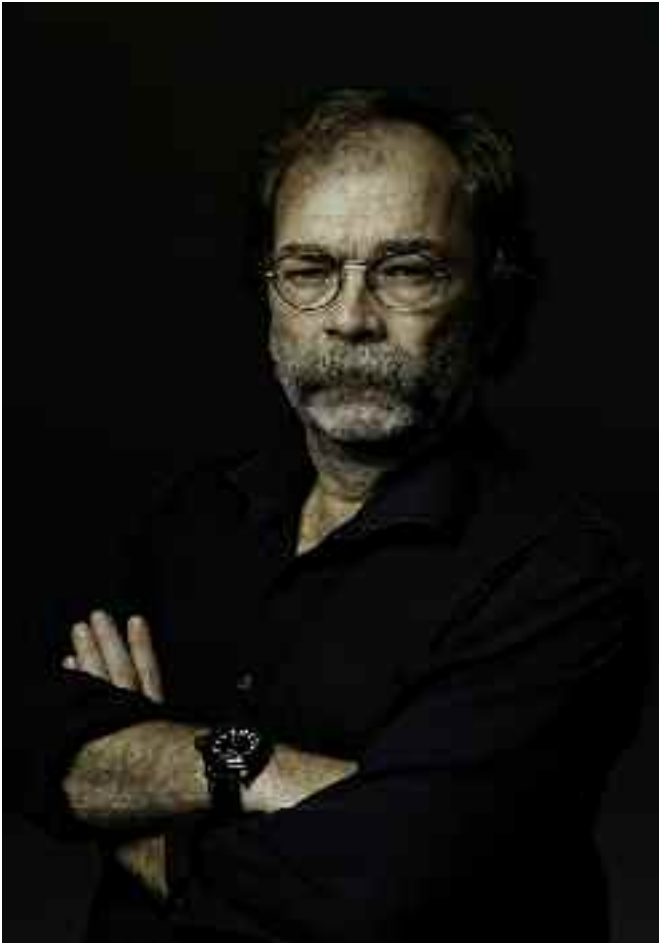
Seit 2015 Mitglied im RKB Essen

Abb. S.166 „Graffiti Sprayer“ 111 x 65 x 45 Eichenholz geschnitzt bemalt 2015

Abb. S.167 „Bubble Earth“ 92 x 28 x 30 Eichenholz geschnitzt bemalt 2015

Ausstellungen / Auswahl

- 2019 „Brennpunkte“
Forum Kunst und Architektur, Essen (G)
- 2018 „Metamorphosen“
Forum Kunst und Architektur, Essen (G)
- 2018 „Kunst Radikal“
Forum Kunst und Architektur, Essen (G)
- 2017 „Meine Zeit“
Forum Kunst und Architektur, Essen, (G)
- 2017 „Es grünt so Grün“
Forum Kunst und Architektur, Essen (G)
- 2017 „Spiegelungen“
Julius 17 Galerie auf Zeit, Essen (G)
- 2016 „Schön, Schräg, Ästhetisch, Visionär“
Forum Kunst und Architektur, Essen, (G)
- 2016 „Open Mind“
Reial Cercle Artistic Barcelona, Spanien (G)
- 2015 „Visionen“
Forum Kunst und Architektur, Essen (G)
- 2015 „Die Neuen“
Forum Kunst und Architektur, Essen (G)
- 2015 „RKB stellt aus“
Forum Kunst und Architektur, Essen (G)



Georg Pieron

Ich fotografiere, also bin ich

Durchlicht – Auflicht – zum Licht



Lenah: „Die Würde des Menschen“
Analog Großbild 4X5 Inch s/w 2017



Jörg Schirmer: „Faces behind Art“
„Digital Mittelformat 2015“



Hagen Rether : „Zwischen Soundcheck und Garderobe“
Analog Großbild 4X5 Inch S/W 2016

Georg Pieron

1956 geboren in Essen
lebt und arbeitet in Essen
www.pieron-photography.de

1977- 1984 Folkwang Schule Essen / Abschluss 1984

Seit 1984 freischaffender Fotograf

Seit 2012 Mitglied im RKB

Ausstellungen / Auswahl

- 2018 „ Pieron im Store“, Vitra Store Essen
- 2018 „ Lesen an der Oberfläche“,
Bürgermeisterhaus Essen-Werden (E)
- 2018 " Kunstwerkschau", G&S Designmöbel Essen (G)
- 2018 „ Sightzeichen“, Galerie Klose Essen (G)
- 2017 „ Meine Toskana“, Galerie A. Alba Lüdinghausen (G)
- 2017 „ Kunstwerkschau“, G&S Designmöbel Essen (G)
- 2017 „ Sightzeichen“, Galerie Klose Essen (G)
- 2016 „ Faces behind Art II“, Galerie Klose Essen (E)
- 2016 „ Black & White“, Galerie Klose Essen (G)
- 2016 „ Kunstwerkschau“, G&S Designmöbel Essen (G)
- 2016 „ Sightzeichen“, Galerie Klose Essen (G)
- 2015 „ Faces behind Art I“, Galerie Klose Essen (E)
- 2015 „ Kreative Köpfe“, Rathaus Galerie Essen (E)
- 2014 „ Augenblicke“, Galerie Artishocke Essen (E)
- 2014 „ Zwischen Soundcheck und Garderobe“,
Galerie Artishocke Essen (E)



Wanja Richter-Koppitz

Bilder entstehen aus Bildern

Die Fotografie ist der ungewohnte Blick auf Gewohntes.

Von der Arbeiterkunst zu den Kunstarbeitern



Wanja Richter Koppitz_Ai Wei Wei_Potrait



Wanja Richter Koppitz_Joseph Beuys_Potrait



Wanja Richter Koppitz_Andreas Gursky_Potrait

Wanja Richter-Koppitz

geboren in der Tschechoslowakei
lebt und arbeitet in Essen und Düsseldorf
wanja-richter@t-online.de

Fotokünstlerin und Kunsthistorikerin

- 1964 -1968 Studium an der Folkwang-Hochschule
der Künste in Essen
 - 1970iger Jahre Studium der Kunstgeschichte
an der Uni Bochum
 - 1978 Uni Essen „Heuwagen-Happening“
mit Wolf Vostell
 - seit 1989 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf,
ab 1997 Gasthörerin
 - seit 2000 Teilnahme an der Kunstspur Essen
- Mitglied beim RKB Essen
Mitglied im Malkasten Düsseldorf

Ausstellungen / Auswahl

„Von den Bauarbeiten bis zum Richtfest“ / Examensarbeit,
Baufirma Bilfinger und Berger in Essen /E)

RKB Essen (G)

Mutter-Ey-Galerie, HA Schult, in Düsseldorf (E)

Malkasten in Düsseldorf (G)

„Carnevale di Venezia“ im Aalto-Theater Essen

„Aktion auf der A 40:

21 Kinderwagen nach H. Bosch“, Kulturhauptstadt Essen (E)

Barcelona, Spanien (G)

Paris, Frankreich (G)

„Frauenfußball“ im Wissenschaftspark Gelsenkirchen (E)

„Vom Heuwagen zum Kinderwagen“ Aktion in Essen-Steele,
Kaiser-Otto-Platz (E)



Dagmar Schenk - Güllich

Das Unsagbare sichtbar machen

Ich zeichne und versuche, eine Ahnung festzuhalten.

Die Linienführung ist mir wichtig.

Dem Geheimnis der Körper bin ich auf der Spur.



Dagmar Schenk-Güllich_Zuschauerinnen_aus dem Zyklus _Hommage an Pina Bausch_Lack/Papier_70 x 50 cm_2013



Dagmar Schenk-Güllich_WaldseeDigital_Art_2018

Dagmar Schenk-Güllich

1943	geb. Fürth/Nürnberg lebt und arbeitet in Essen www.schenk-guellich.de
1963-1969	Studium Universität Erlangen- Nürnberg: Musikwissenschaft, Philosophie, Kunstgeschichte,
1972	Promotion zum Dr. phil.
1978-1984	Studium Folkwang Universität der Künste, Essen: Kunst und Visuelle Kommunikation,
1984	Diplom Grafik-Design
Tätigkeiten	freischaffende Künstlerin, Kritikerin, Kulturjournalistin, Autorin Auslandsaufenthalte Schweiz und USA
Mitgliedschaften	
1988 - 2012	Gründung und Vorsitz der Künstlerinnen Sezession Düsseldorf,
2002 - 2018	1. Vorsitzende Ruhrländischer Künstlerbund
2002- 2018	Gründungsmitglied und Stellvertr. Vorsitzende Forum K und A

Ausstellungen / Auswahl

2018/19

„Der Schrei der Erde“ (G)
Triennale , Palazzo Albrizzi Venedig,

2018 „Tanz auf dem Papier“ (E)
Palazzo Albrizzi, Venedig,
Italienisch-Deutscher Kulturverein

2018 „Das Unsagbare sichtbar machen“ (E)
Galerie Gublia, Essen

2017 „Staccato und punktierte Rhythmen“ (E)
Galerie Beate Kollmeier, Essen

2016 „Meine Hausgeister im Paradiesgärtlein“ (E)
Galerie Kunstraum, Nishni Novgorod, Russland

2016 „open mind“, (G)
Reial Cercle, Barcelona, Spanien

2016 Galerie Beate Kollmeier, Essen, (E)

2015 „Tanz“ (E) Galerie Tafona, Deia, Mallorca

2013 „Homage an Pina“ (E)
Nishni Novgorod, National Centre for Contemporary Art

2013 Galerie Richard Chahine, Beirut, Libanon (E)

2012 „Best of Ruhr 2012“, (G) Kommunale Galerie Berlin

2009 „Tanz und Tod“ (E) Galerie Futura, Berlin

2008 „Klangfelder“ (E) Kunstverein Witten



Jörg W. Schirmer

Der Künstler mit den großen Füßen



Jörg W.Schirmer_Ich und Du_Skulptur_Holz_Lasiert_ca. 203 x 80cm

Jörg W. Schirmer

- 1965 geboren in Frankfurt/Main
lebt und arbeitet in Essen
www.joerg-w-schirmer.de
- 1991–1996 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf
Meisterschüler von Prof. Markus Lüpertz
- Seit 1997 freischaffender Künstler in Essen
- Seit 2010 Mitglied im RKB Essen

Einzelausstellungen / Auswahl

- 2018 „Perspektive? Akrobatisch!“ Galerie an der Zitadelle, Jülich
- 2017 „Kapriolen und Eskapaden“, Galerie Klose, Essen
- 2016 „Zu neuen Horizonten“, Kulturkirche Ost, Köln
-
- 2014 „Guten Willens“, Galerie Klose, Essen
 „org.ie himmlisch“, Zeche Unser Fritz, Herne
- 2013 „Zwischen Akrobat und Krisenengel“,
 Sparda-Bank-Karlsruhe courtesy
 Galerie Gegenwart, Karlsruhe
- 2012 „Ich komme“, Galerie Gegenwart, Karlsruhe
- 2011 „Machen und Tun“ 1991-2011,
 Forum Kunst und Architektur, Essen
 „Der Himmelsstürmer“, Regionalbahnhof Kaarst-Büttgen
 Jörg W. Schirmer - Malerei und Skulptur,
 Galerie Diede, Beulich
-
- 2010 „Malerei und Skulptur“, Kunstverein Wesseling
 Himmelsstürmer, Projekt der Rathaus-Galerie, Kaarst
-
- 2007 „Hommage an Johann W. Schirmer zum 200. Geburtstag“,
 Sparkasse Düren
 „Zukunft braucht Herkunft“, Galerie Klose, Essen
 „Kunst am Baum“, Berger Anlage Gelsenkirchen
 und Städtisches Museum Gelsenkirchen

Vertreten auf verschiedenen Kunstmessen:
 Karlsruhe, Köln, Frankfurt, Hamburg, Seoul



Anna Schriever

Stand in der Welt

„Diese Porträts zeigen keine besonderen äußeren Merkmale, die Zuordnung zu einer bestimmten Person zulassen.

Sehr wohl drücken Sie aber Wesenszüge und Stimmungen oder einen Stand in der Welt aus. Anna Schriever schafft damit Werke von allgemeiner Gültigkeit.“

Ulla Pantel



Anna Schriver_o.T._Mischtechnik_auf_Leinwand_60 x 50_2006



Anna Schriver_o.T._Mischtechnik_auf_Leinwand_30 x 30_2017

Anna Schriever

- 1961 geboren in Velbert
lebt und arbeitet in Mettmann
www.annaschriever.de
- 1982 Studium Kommunikationsdesign
Bergische Universität Wuppertal
- 1995 Diplom Malerei, bei Prof. Michael Badura,
Prof. S. Maser, Gewalt Kafka
- Seit 1995 freischaffende Künstlerin
Malerei und Zeichnung,
Ausstellungen im In- und Ausland
- Seit 2001 Mitglied im Ruhrländischen Künstlerbund
- Seit 2006 Mitglied in der Gedok A46

Ausstellungen

- 2018 Kunst in der Apsis, Meerbusch (E)
C.A.R. Contemporary Art Ruhr, Essen (G)
- 2017 Alte Weberei Röding, Titz-Röding (G)
- 2014 Galerie Wurm, Herne-Wanne, (E)
- 2013 Galerie SK, Solingen, (G)
- 2012 Ruhrländischer Künstlerbund, Essen und Kiron Paris (G)
- 2011 Karmelkirche, Oberhausen (E)
- 2009 Kunstraum Notkirche, Essen (E)
Galerie Kränzl, Art Karlsruhe (G)
- 2008 Kunstmesse Frauenmuseum, Bonn (G)
- 2004 Wanderausstellung, RKB, Essen
Circulo del Arte, Barcelona
Galerie Agnes Raben, Niederlande
Galerie Kränzl, Göppingen (G)



Wolfgang Schütze

Eine neue Wirklichkeit

Das Malen von Bildern gegen den Strom beherrscht seit meiner Kindheit mein Leben. Aus dem Erleben meines Lebens entstehen individuelle Bildideen vor Ort. Malerisch in detaillierte Bilder umgesetzt geben sie eine neue Wirklichkeit wieder, die sich möglichst eindeutig selbst erklärt. Ich füge, wo möglich, begleitende Texte hinzu, die zum Sinn und Verständnis der Bilder beitragen können.



WolfgangSchütze_BrandungamGardasee_2017_OlaufLeinwand_100x120



Wolfgang Schütze_CyclamenamBerghang_2018_ÖlaufLeinwand_100x120



Wolfgang Schütze_StauwehramBaldeneysee_2009_ÖlaufLeinwand_120x100

Wolfgang Schütze

1942 geboren in Saalfeld an der Saale
lebt und arbeitet in Essen
bild-er-leben@hotmail.de

Seit 1968 Lehrer für Kunst

Seit 2019 Mitglied im RKB

Ausstellungen

2010 TC RAWA, Essen, Deutschland (G)

Seit 2009 Ausstellungen in der privaten
Kellergalerie im eigenen Haus,
Essen, Deutschland (E)





René Sikkes

Fiktion und Wirklichkeit

In meinen Bildern untersuche ich die Verschachtelungen zwischen Fiktion und Wirklichkeit mit Hilfe von Modellen. Gedanken, Erinnerungen oder Gesehenem gebe ich mit flachem Papier eine dreidimensionale Form, um sie anschließend zu fotografieren. Farbe, Räumlichkeit und die Reduktion werden zu bilderzeugenden Merkmalen.

Dies führt zu Bildern, die zwischen der dreidimensionalen Form des Abgebildeten und der Flachheit des Papiers wechseln.





René Sikkes_Deich_2018_Fotografie_60x90



René Sikkes_And that's all you gonna do._2017_Fotografie_60x84

René Sikkes

- 1960 geboren in Rotterdam
lebt und arbeitet in Gelsenkirchen
www.sikkes.de
- 2013–2017 Studium BFA Fotografie und Medien
Prof. Thomas Wrede, Prof. Carsten Gliese
- Seit 2017 freischaffender Künstler
Fotografie und Medien
Lehrbeauftragter an der HBK Essen
- Seit 2018 Mitglied der Künstlergruppe DIE WEISSE WAND
- Seit 2019 Mitglied im BBK Ruhrgebiet

Ausstellungen

- 2019 „Grenzgang Fotokunst“
Wiesbadener Fototage 2019, Wiesbaden (G)
- 2019 „Zuhause“, Kunstmuseum Bochum, Bochum (G)
- 2018 „VERORTUNG“, Stadtmuseum Münster / Friedrich-
Hundt-Gesellschaft, Münster (G)
- 2018 „Storyboard“, +Basement / Galerie Obrist, Essen (E)
- 2018 „SCHAUfenster à la Art“, Kunstpreis des
Landeskreises Alzey-Worms, Wörrstadt (G)
- 2017 „First Class“, Gallery Art Room, Düsseldorf (G)
- 2017 „Future Artist Future“
Forum Kunst und Architektur, Essen (G)
- 2017 „DIE GROSSE“, Museum Kunstpalast, Düsseldorf (G)
- 2017 „Story-telling“, Ranova, Unna (E)

Rainer Storck

Aufsichten, Einsichten und Ansichten

In den letzten Jahren arbeite ich kontinuierlich zum Thema „Räume“. Um Aufsichten, Einsichten und Ansichten von Räumen darzustellen, verwende ich Aquarellpapiere unterschiedlicher Grammatur und Körnung, Graphitstifte, Farbstifte und Acrylfarben. Aus geschnittenen und gerissenen Papieren entwickeln sich durch den sparsamen Einsatz von Bleistiftlinien und Farbe abstrakte Bilder. Unterschiedliche Texturen und Papiertöne verleihen den entstehenden Flächen Struktur. Papierränder und aufgesetzte Linien markieren Grenzen oder Verbindungen.

Meine Arbeiten, die im Kontrast zur Reizüberflutung unserer Zeit stehen, haben sich stetig weiter in Richtung der unbunten Farbe „Weiß“ entwickelt. Sie wecken Assoziationen an offene, weite Landschaften oder helle Architekturen und es kann geschehen, dass man pure Räumlichkeit entdeckt - zum Greifen nahe.



Rainer Storck_2017_Ohne Titel_Acryl auf Papier_44 x 36 cm



Rainer Storck_Ohne Titel_2018
Acryl und Graphit auf Papier_43 x 43 cm



Rainer Storck_Ohne Titel_2018
Acryl und Graphit auf Papier_43 x 43 cm

Rainer Storck



1955 geboren in Düsseldorf
lebt und arbeitet in Bad Kreuznach
www.rainerstorck.de

1976–1978 Studium Kunstgeschichte, Kunsterziehung Rheinische-Friedrich-Wilhelms Universität Bonn

1978–1984 Studium Kommunikationsdesign Universität Essen (Folkwang) und Universität Wuppertal

1989 - 1995 Lehrauftrag an der Universität Essen (Folkwang)

Seit 1995 Mitglied im Ruhrländischen Künstlerbund

Seit 2008 Mitglied im BBK Rheinland - Pfalz

Ausstellungen / Auswahl

- 2000 „Innen Leben“, Kunstverein Gelderland, (E)
- 2001 „Unter Grund“, Kunstraum Notkirche, Essen (E)
- 2003 Deutschsprachige Evangelische Gemeinde Madrid, (G)
- 2004 „Über die Zerbrechlichkeit des Glücks“, Centro Cultural Circulo del Arte, Barcelona (G)
- 2009 Museum Schloß Fellenberg, Merzig (G)
- 2016 „Mein unbetretenes Land“, Kunst direkt, Mainz
- 2018 „Über die leise Begegnung von Papier und Zeichnung“
Museum Pachen, Rockenhausen (E)
- 2018 „Greifbare Leere“, Museum für Papier-
und Buchkunst, Lenningen (E)
- 2019 „Weltpartikel“, Landeszentrale für Medien
und Kommunikation, Ludwigshafen (E)
- 2019 8. Baden-Württembergische Künstlermesse Stuttgart



Andreas Titzrath

Kopf und Ausdruck



Andreas Titzrath, Liebeskrank 2017
Öl auf Karton 20x20cm



Andreas Titzrath, Tierstimmenimitator 2017
Öl auf Karton 18x13cm



Andreas Titzrath, Nur das nicht! 2017
Öl auf Karton 18x13cm

Andreas Titzrath

- 1957 geboren in Essen
lebt und arbeitet in Essen
www.andreas-titzrath.de
- 1977–1983 Studium Folkwang Universität der Künste Essen
Abschluss Illustration
- 1986 Es erscheint ein Buch mit Texten und Zeichnungen
zum abgeleisteten Zivildienst (1983/84):
„Helfen Sie denn gleich, mir'n Kaffee zu machen?“
- Seit 2000 Regelmäßige Einzelausstellungen und
Ausstellungsbeteiligungen in der
Galerie Obrist, Essen
- Seit 2012 Mitglied im RKB, Essen;
Teilnahme an den Jahresausstellungen

Ausstellungen / Auswahl

- 2009 „Kammerspiel“, Galerie Obrist, Essen (E)
- 2010 „Windstille“, Kapitel 8, Bremen (E)
„Schilderijen“, Windkracht 13, Den Helder, NL (G)
- 2011 „Portretten“, Galerie 28, Schagen, NL (E)
„De Fantast en de Redenaar“,
Galerie Charlotte Lugt, Amsterdam, NL, (G)
- 2012 „Neue Arbeiten“, mit Robin Horsch,
Galerie Obrist, Essen (G)
- 2014 „Musik & Malerei“, mit Festland,
Maschinenhaus Essen (E)
- 2015 „Er wieder“, eine Verbindung von Text und Bild:
Buchvorstellung Buchhandlung Proust, Essen (E)
„Köpfe“, mit Jürgen Grislowski,
Maschinenhalle Zeche Friedlicher Nachbar, Bochum (G)
- 2016 „Er wieder“, Ausstellung und Lesung
Kloster Bentlage, Rheine (E)
„Open Mind“, Reial Cercle Artistic, Barcelona, ESP (G)
- 2017 „AUF! AUF!“, Galerie AUF, Essen (E)
- 2018 „3+3“, Forum Kunst und Architektur, Essen (G)

Visuman

Urbild der Schönheit

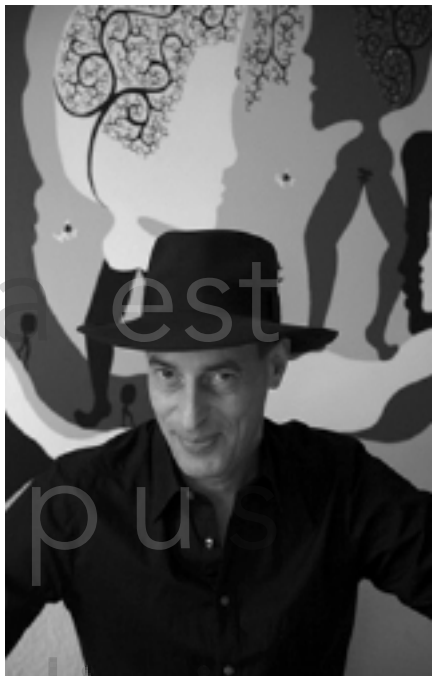
Geometria est archetypus pulchritudinis mundi.
Geometrie ist das Urbild der Schönheit der Welt.

Visuman sei der visuelle Mensch, dessen Kommunikationsform vornehmlich visuell ist. Visuman ist eine Abstraktion:

Bildschirmkopf, Einausschaltknopfrumpf,
Kabelbeine

Visuman lebt in einer Welt, die in Graphen mathematischer Funktionen abgebildet wird. So wird die Wahrheit bestmöglich dargestellt. In Visumanwerken ist somit eine Ähnlichkeit wahrzunehmen, eine Ähnlichkeit zu allen Versuchen, Wissen über Wahrheit zu erlangen. Die Selbstähnlichkeit nicht-linearer Funktionen in Visumanwerken erklärt die Ähnlichkeit zu Mustern, die in den Kunstwerken der unterschiedlichen Kulturen der Welt zu sehen sind.

Geometria est
archetypus
pulchritudinis
mundi







Visuman SMART FAKE 2017 Druck und Acryl auf Leinwand 100 x 180 cm Auflage 1

Visuman

- 1962 Jörg Tenbrock geboren in Rheine/Westfalen
- 1981-95 Universitätsstudien in Mathematik, Wirtschaft,
Geographie, Kartographie, Philosophie
www.visuman.com
- 1992 Entfaltung des Projekts Visuman
- 2002 Entfaltung des Projekts Edamon Namusiv
- 2009 Kurator DASLABOR der Experimentalraum Berlin
- 2010-2019 Künstler der Katz&Bach Galerie Richter Berlin
- 2012-13 Kurator Galerie Klose Essen
- 2014-17 Assistenz Projektmanagement Kunstmessen
Berliner Liste, Kölner Liste
- 2015 Entfaltung des Projekts Giorgio Visumani
Kunstnetzwerk
- 2017-2019 Künstler der Galerie Himmerlich Berlin

Ausstellungen / Auswahl

- 2019 „WHO THE FUCK IS VISUMAN“ ,
Katz&Bach Galerie Richter, Berlin (E)
„WIE DIE ANDEREN MICH SEHEN“ ,
Galerie Directors Lounge, Contemporary
Art Ruhr, Zeche Zollverein, Essen (G)
- 2018 „SMART DESIRE“ , Galerie Rong, Berlin (E)
- 2017 „SMART FRAX“ , Katz&Bach Galerie Richter, Berlin (E)
- 2019 „WIE DIE ANDEREN MICH SEHEN“ ,
Galerie Directors Lounge, Contemporary
Art Ruhr, Zeche Zollverein, Essen (G)
- 2017 „SMART SOUL“ , Galerie Himmerlich Issinger,
Kölner Liste, X-Post, Köln (G)
- 2016 „DAS NICHTS UND SEIN WESEN“ ,
Berliner Liste, Kraftwerk Berlin, Berlin (G)
- 2002 „The god and the bad“ , Liverpool Bienale (G)



Sebastian Walter-Lilienfein

Auflösung und Neubildung

„(...) Sebastian Walter-Lilienfeins Bilder zu betrachten heißt also in jedem Fall Tuchfühlung mit den tieferen Schichten unseres Bewusstseins aufzunehmen. (...) Bildanthropologisch gesprochen stehen wir vor dem Versuch, das nicht gegenständlich erscheinende Wesen des Menschen – seinen aktiven und selbstverantwortlichen Stand zwischen der Auflösung und Neubildung von Wirklichkeit – bildnerisch zur Erscheinung zu bringen, damit also die Fähigkeit, Altes in Neues zu verwandeln, sich selbst zu verwandeln und dabei doch stets der Gleiche zu bleiben. (...)“

Dr. Johannes Wagemann



Sebastian_Walter-Lilienfein_Gestern ist Heute_2017_Öl auf Leinen_120x60



Sebastian_Walter-Lilienfein_Himmel und Erde_2017_öl auf Leinen_95x60



Sebastian_Walter-Lilienfein_Rembrandt und ich_2017_Öl auf Leinen_160x120

Sebastian Walter-Lilienfein

- 1959 geboren in Düsseldorf
lebt und arbeitet in Essen-Kettwig
www.walter-lilienfein.de
- 1981 – 1986 Studium der Malerei
Gesamthochschule Kassel
- 1986 Diplom bei Manfred Bluth und Kurt Haug
- Seit 1987 freischaffender Künstler
Malerei, Grafik, Dozent an der VHS Essen
- 2014 – 2015 Wandgestaltung Beratungszentrum
GENO Bank, Essen-Kettwig
- Seit 1991 Mitglied im Künstlersonderbund
für Realismus in Deutschland
- Seit 2010 Mitglied im Ruhrländischen Künstlerbund

Ausstellungen / Auswahl

- 2017 „Schilderijen“, Galerie bij de Boeken,
Dru Cultuurfabriek, Ulft, Ne (E)
- 2016 „Rheinessen Symposium“
Kunstverein Eisenturm, Mainz (G)
- 2015 „Tranzparenz und Widerschein“
Kulturhaus Witten (E)
- 2014 „Das kleine Format“
Stadtmuseum Langenfeld, (G)
- 2013 „Malerei“, Städtische Galerie Hilden, (E))
- 2011 „Versunkenes und Gestrandetes“
Zeche Zollverein, Essen (E)
- 2009 „Spiegelungen“
Neue Galerie der VHS, Essen, (E)
- 2005 „Reise in Entlegene Räume“
Zeche Zollverein, Essen (E)
„Positionen des Realismus“
Kunstverein Eisenturm, Mainz (G)
- 1996 „Kraft der Bilder“, Martin-Gropius-Bau, Berlin,(G)
- 1993 „Realismus-Triennale“, Martin-Gropius-Bau, Berlin (G)

Cate Wind

Energie und Transformation

Cate Wind schafft Skulpturen und Installationen, die Zusammenhänge zwischen modernem Wissen und alten Glaubenssystemen aufbauen. Ausgebildet in der Handwerkskunst von Glas, traditioneller Malerei und visueller Kommunikation, verarbeitet Cate unterschiedlichste Materialien. Metall, Glas oder Kunststoff treffen bei Wind auf Fundstücke wie Zirkel, historische Herbarien oder religiöse Textilien.

Während ihrer prägenden Kindheit in Südafrika entwickelte Wind eine Faszination für naturheilkundliche Medizin, Voodoo und zeremonielle Rituale. Energie und die Transformation dieser sind konstante Themen in ihren Arbeiten. Cate schafft hybride Gebilde, in denen sich sowohl ihr Interesse an Quantenmechanik und Metaphysik als auch die Erforschung von Volksmedizin, alten Symbolen und alternativen Heilmethoden verschränken.





Cate Wind-_egoism_2019



Cate Wind

geboren in Durban, Südafrika

lebt und arbeitet in Berlin

2019 European Cultural Academy, Venice

2017 Berlin Art Institute

1987 Fachhochschule Aachen, Visual Communication

1983 Training glass and porcelain painter,
Staatliche Glasfachschule Rheinbach


awards and prizes

2008 Vision Unternehmerinnenpreis of IHK

1993 Special prize of ADITEC GmbH Aachener
Demonstrationslabors für integrierte Produktionstechnik

Ausstellungen / Auswahl

- 2019 „Jubiläumsausstellung 70 Jahre“
Ruhrländischer Künstlerbund (G)
- 2017 „u.A.w.g.“, Berlin Art Institute (G)
- 1993 „Mensch im Mittelpunkt moderner
Produktionstechnik“, ADITEC GmbH
Aachener Demonstrationslabors für
integrierte Produktionstechnik (G)
- 1992 „Erste Euregionale Sommer Akademie“
Ludwig Forum Aachen,(G)
- 1991 „Die anderen Zehn“
Neuer Aachener Kunstverein (G)



Das weisse Blatt oder die leere Leinwand sind Orte der Freiheit, wunderbare Orte und Möglichkeiten des Einlassens mit allen Sinnen. Unbekanntes Land zu erforschen und zu erleben, mit Farben und Formen, Linien, Rhythmen und Strukturen. In Beziehung sein mit dem prozesshaften Arbeiten und mit den wunderbaren Erkundungen, Überraschungen, Erkenntnissen und Offenbarungen. Es geht mir hierbei um einen ganzheitlichen schöpferischen Ansatz.



Erika Wobser

Orte der Freiheit



ErikaWobser_Schöpfung I_2016

Pigmente_Schüttungen und Schichtungen auf Leinwand_1,90 m x 2 m



ErikaWobser_Schöpfung II_2016

Pigmente_Schüttungen und Schichtungen auf Leinwand_1 m x 1,40 m

Erika Wobser

- 1950 geboren in Oberhausen
lebt und arbeitet in Oberhausen und im NaturAtelier
auf Mallorca, Pollenca
www.atelier-wobser.de
- 1977 – 1983 Studium Malerei und Grafik,
Folkwangschule in Essen
- 1983 Meisterklasse Prof. Kurt Löb,
Sommerakademie Salzburg,
Anerkennungspreis der Stadt Salzburg
- Seit 1984 freischaffende Künstlerin, Malerei,
Grafik, Szenografie, künstlerische Fachberaterin
in der DASA, Deutsche Arbeitsweltausstellung,
Dortmund, Dozentin für Kreativitätstrainings -
Ideenfindungen und künstlerischen Selbstauss-
druck, Kunst+Natur - die NaturAteliers: Konzept
und Durchführung
- Seit 2013 Mitglied im Ruhrländischen Künstlerbund, Essen
Seit 2014 Mitglied im BBK, Westfalen

Ausstellungen

- 2019 „OB-ART 2019“, Ludwiggalerie Schloss Oberhausen (G)
- 2018 „Wir zeigen uns“ , Werkausstellung
KunstFabrik Oberhausen (G)
- 2018 „Metamorphosen“, RKB, Essen (G)
- 2018 „Kunst radikal“, RKB, Essen (G)
- 2017 „Es grünt so grün“, RKB Essen (G)
- 2016 „Zwischenräume, Dortmunder U, Galerie; BBK
- 2016 „open mind“, Reial Cercle, Barcelona (G)
- 2014 „Art and Creation in Nature“, Galerie Vicens, Pollenca (E)
- 2012 „Nachhaltigkeit“ Künstlerische Raum- und
Objektgestaltung, DASA, Dortmund (E)
- 2010 „Reise in die kleinste Welt (Nano)“,
Künstlerische Raum- und Wandgestaltung,
DASA, DO (E)
- 2009 „Ich bin elektrisiert“, Künstlerische Raum- und
Wandgestaltung, DASA, Dortmund (E)
- 2009 „NATURWAND - Die Elemente“,
Messe Exponatec Köln (E)



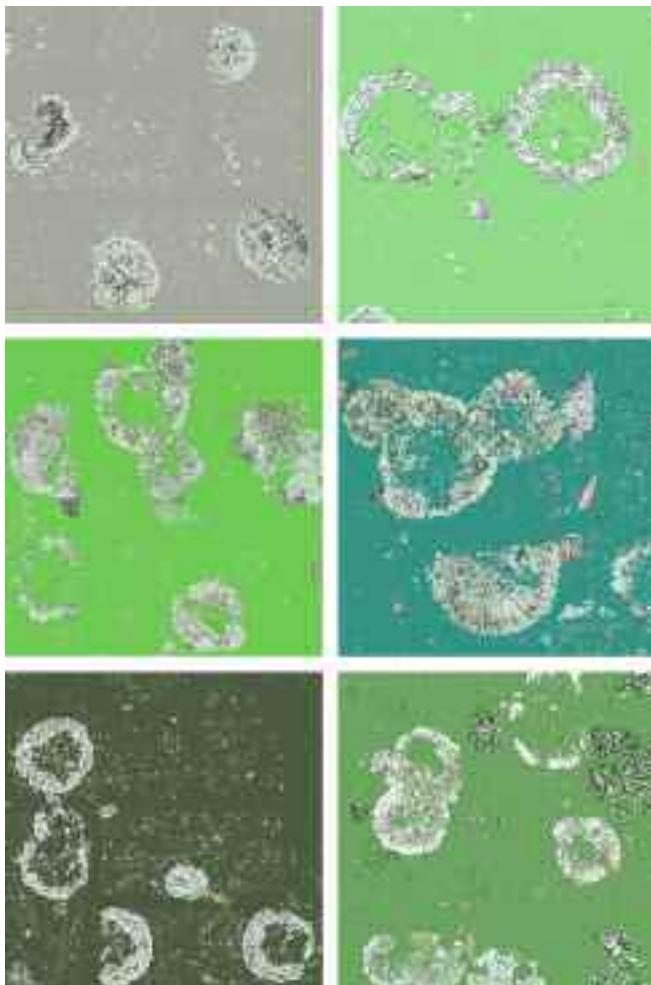
Maria Wuch

Wachsen durch Schichtungen

Die Farbe als Stoff, als Materie, spielt bei meinen Bildern in Mischtechnik eine wichtige Rolle. Pigmente, Lacke, Erden und Gesteinsmehle wachsen in zahlreichen flüssigen Farbaufträgen allmählich zu komplexen reliefartigen Strukturen heran. Schicht um Schicht fügen sich auf diese Weise gespeicherte Informationen verschiedener Malprozesse zu einem Gesamtgefüge, das organisch erscheint. Auch die fotografischen und zeichnerischen Arbeiten greifen dieses Prinzip des Wachsens durch Schichtungen auf.



Maria Wuch_annäherungsweise_2018_Fotografik_80x60cm



Maria Wuch_Flechte_1bis6_2019_Fotografik_je30x30cm



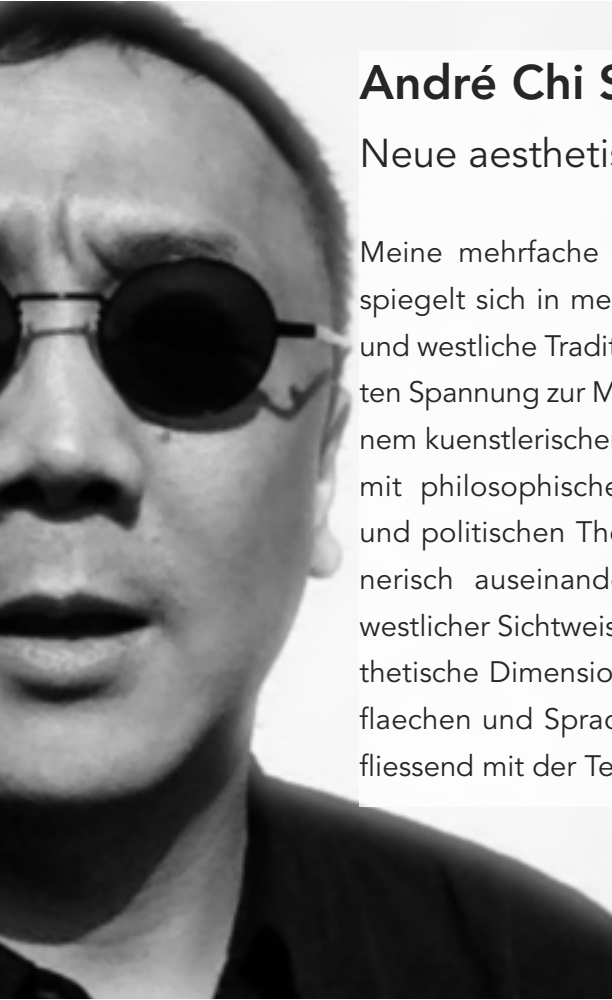
Maria Wuch_OhneTitel_2017_MischtechnikaufLeinwand_160x140cm

Maria Wuch

- 1955 geboren in Essen
lebt und arbeitet in Essen
www.maria.wuch.de
- 1973–1978 Studium Kunstgeschichte, Lehramt Sek. I
1978–1998 Lehrerin (Kunst und Mathematik)
- Seit 1998 freischaffende Künstlerin
Malerei, Objekte, Fotografie, Zeichnung
Tätigkeit als Dozentin
- Seit 1999 Mitglied der ARKA Kulturwerkstatt e.V.
Seit 2006 Mitglied der Ateliergemeinschaft „atelier 61a“
Seit 2013 Mitglied des Ruhrländischen Künstlerbundes

Ausstellungen / Auswahl

- 2019 „Brennpunkte“, Künstler des RKB
Forum Kunst und Architektur, Essen (G)
- 2018 „urban landscape“, 6 Künstler stellen sich
Forum Kunst und Architektur, Essen (G)
C.A.R., Contemporary Art Ruhr,
RKB und WBK, Zeche Zollverein Zollverein, Essen (G)
- „Metamorphosen“, Künstler des RKB
Forum Kunst und Architektur, Essen (G)
- 2017 „ganz meine natur“, ARKA Kulturwerkstatt,
Welterbe Zollverein, Essen (E)
- „Essenz“, 40 Jahre ARKA Kulturwerkstatt,
Welterbe Zollverein, Essen (G)
- 2016 „Kunst im Wohnraum“, ganz privat zu Gast, Essen (E)
- „Blick in die Landschaft“, C.A.R. Contemporary Art
Ruhr, Welterbe Zollverein, Essen (G)
- 2015 „von natur aus“, ARKA Kulturwerkstatt,
Welterbe Zollverein, Essen (E)
- „naturbetrachtungen“, Evangelische Akademie
Villigst, Schwerte (E)
- 2014 „zwischen Himmel und Erde“, „atelier 61a“
Kunstraum Notkirche, Essen (G)
- 2013 „Gastspiel“, „atelier 61a“ in der ARKA
Kulturwerkstatt, Welterbe Zollverein, Essen (G)
- 2012 „Was ist der Mensch?“, Künstler der
ARKA Kulturwerkstatt in der Marktkirche, Essen (G)
- 2011 „erdverbunden“, Kardinal-Hengsbach-Haus, Essen (E)
- 2010 „Wandel als Prinzip“, PAAR-Ausstellung mit
Georg Weber, Welterbe Zollverein, Essen (G)



André Chi Sing Yuen

Neue ästhetische Dimension

Meine mehrfache Einbindung in der Welt spiegelt sich in meiner Kunst, die asiatische und westliche Traditionen in einer permanenten Spannung zur Moderne reflektiert. In meinem künstlerischen Konzept setzte ich mich mit philosophischen, sozialen, religiösen und politischen Themen konzeptionell bildnerisch auseinander. Aus asiatischer und westlicher Sichtweise entsteht eine neue ästhetische Dimension. Die Grenzen von Bildflächen und Sprachkörpern kollagiere ich fließend mit der Technik der neuen Medien.



André Yuen_this is the now_2019_HighTechDriven painting;Diasec_100x100cm



André Yuen_Buddha_the touch_Hope_2019
HighTechDriven painting_ Diasec_100x100cm



André Yuen_this is the now_2019_Buddha-the touch_World/Water
HighTechDriven painting_ Diasec_100x100cm

André Chi Sing Yuen

- 1971 geboren in Recklinghausen
lebt und arbeitet in Dortmund
www.andreyuen.com
- 1989-1990 Studium Architektur und Philosophie
Prof. Claus Baldus and Frank Herzog
- 1994-1998 Ruhrakademie Schwerte
Dieter Mehling / Malerei
Prof. Aretz / Illustration
- Seit 1994 bildender Künstler
Schwerpunkt Medienkunst
- 1992-1998 Folkwang Hochschule, Essen
Ernennung zum Master of visual arts
durch Prof. Vilim Vasata
- Seit 2010 Mitglied des Ruhrländischen Künstlerbundes
- Henkel Preis
Teba art award

Ausstellungen / Auswahl

- 2019 „Personal Structures“, Palazzo Mora, Venice art bienal (G)
 c.a.r. contemporary art ruhr,
 courtesy Weithorn Galerie, Düsseldorf
 Zeche Zollverein Zollverein, Essen (G)
- 2018 „Metamorphosen“, RKB, Essen (G)
- 2017 „Der Engelkadaver“, Galerie D’Hamé Mülheim Ruhr (G)
- 2016 „Globalscreen“,
 Arc Space, Peking, China (G)
- 2016 „open mind“, RKB, Reial Cercle, Barcelona (G)
- 2015 AAF, Maastricht, courtesy Galerie Vömel (G)
- 2014 „Gold“, Kunstforum, Kunsthalle Berlin (G)
- 2013 „Globalscreen“, Shanghai art Museum (Power Station) (G)
 “Nations Water Culture“, United Nations, New York (G)
- 2012 „Beast of prey“, curated by critical art ensemble
 Documenta, Kassel (G)
- 2011 Art Karlsruhe, courtesy Galerie pack of patches (G)
 „Flow“, von Fraunberg art gallery, Düsseldorf (S)
- 2010 „Cutlog“, courtesy Galerie pack of patches, Paris (G)
- 2009 „Junge Nacht“, Museum Kunstpalast, Düsseldorf (G)

Gewachsene
Vielfalt

artist society metropole ruhr

Die Wege der Künstler

Chronik der RKB-Ausstellungen 2009-2019 / Auswahl

im Forum Kunst und Architektur, Essen,
andernfalls wird der Ort genannt
Zusammenstellung von Mechthild Aderholz
und Dagmar Schenk-Güllich

2009

08. 03. - 19.4.2009

ROTHER FADEN zum Internationalen Weltfrauentag
Insel Galerie Berlin, RKB und WBK

vom RKB: Kristin Loehr, Isolde Goldberg-Eschert, Cecily Park, Anna Schriever, Christa Matusch, Hans-Joachim Kasselmann, Franz Josef Kampmann

26.04. - 24.05.2009

IMMERWÄHRENDES VERBLASSEN , RKB und WBK
Vom RKB: Irmgard Niederreiter

31.07. -23.08.2009

ENERGY II, Verein Berliner Künstler und RKB in der Kommunalen Galerie in Berlin mit Peter Buchwald, Karin Heuermann, Klaus Heuermann, Franz Josef Kampmann, Gabriele Klages, Ralf Koenemann, Kristin Loehr, Irmgard Niederreiter, Christine Prause, Dagmar Schenk-Güllich

03.09.- 26.09.2009

BILDER AUS DER KULTURHAUPTSTADT

in der Inselgalerie Berlin (Mitte) mit Werken von Karin Heuermann,
Dagmar Schenk-Güllich und Zeynep Yüksel

20.9. - 11.10.2009

RÜCKSPIEL mit Werken von Ralf Koenemann und
Reinhard Wieczorek

06.12.2009 – 23.01. 2010

RKB TRANSPARENT, 60 Jahre Ruhrländischer Künstlerbund

Peter Buchwald, Rolf Escher, Rüdiger Eschert, Isolde Goldberg-Eschert, Ursula Graeff-Hirsch, Sigrid Herffs, Karin Heuermann, Klaus Heuermann, Heinz-Josef Homann, Ulrike Janßen, Werner Jelinek, Franz Josef Kampmann, Hans Joachim Kasselman, Hermann-Josef Keyenburg, Gabriele Klages, Wolfgang Kleber, Ralf Koenemann, Wolfgang Kolks, Hermann Kresges, Kristin Loehr, Christa Matusch, Irmgard Niederreiter, Christine Prause, Renate E. Richter, Dagmar Schenk-Güllich, Anna Schriever, Peter Stock, Reinhard Wieczorek, Alfred Wittwar, Zeynep Yüksel

Tanzperformance: Leonard Cruz

2010

18.04. – 09.05. 2010

MOBILITÄT - METROPOLE - MIGRATION

RKB und WBK im Forum Kunst und Architektur

Vom RKB: Jörg Schirmer, Joachim Poths, Irmgard Niederreiter, Kristin Loehr, Wanja Richter-Koppitz, Karin Heuermann, Ulrike Janßen, Dagmar Schenk-Güllich, Peter Buchwald, Wolfgang Kleber, Astrid Bartels, Klaus Heuermann, Rüdiger Eschert, Lotti Adaimi, Sigrid Herffs, Anna Schriever, Rainer Storck, Renate Richter, Isolde Goldberg-Eschert, Dietmar Jäkel, Ralf Koenemann, Hans-Joachim Kasselman, Gabriele Klages, André Yuen

Jury: Dr. Uwe Schramm Kunsthistoriker, Colmar Schulte-Goltz, Galerist und Kunsthistoriker, Jürgen Spieß, Künstler

Parallel : STARKE ORTE (in Kettwig) vom 23.4. - 30.5.2010

Sigrid Herffs, Astrid Bartels, Werner Jelinek, Wolfgang Kleber, Karin Heuermann, Irmgard Niederreiter

2010

10.06. -15.06. 2010

MOBILITÄT-METROPOLE-MIGRATION

RKB und WBK in Paris, Espace Kiron

vom RKB: Rüdiger Eschert, Sigrid Herffs, Klaus Heuermann, Ulrike Janßen, Wolfgang Kleber, Ralf Koenemann, Kristin Loehr, Irmgard Niederreiter, Wanja Richter-Koppitz, Dagmar Schenk-Güllich, Anna Schrievers, André Yuen

07.10. – 19.10. 2010

ART EXPRESS

BERLIN - BUDAPEST - ESSEN – PARIS

17 internationale Künstler, davon vom RKB: Dagmar Schenk-Güllich, Jörg Schirmer, André Yuen, Zeynep Yüksel

2011

20.02. – 13.03.2011

MACHEN UND TUN 1991 - 2011

Jörg W. Schirmer, RKB

Konzert: Rezo Chkhikvishvili und Nino Wijnberger

17.04. – 15.05.2011

INDIGO- DAS AUßERGEWÖHNLICHE

Werke von André Chi Sing Yuen, RKB

Performance: Eberhard Kranemann / Sven Kaufmann (Musik)

Podiumsdiskussion: Frank Schablewski (Schriftsteller,

Theorie der Ästhetik und Prof. Dr. Steffen Bründel, Historiker)

19.06. - 17.07.2011

COMPACTLIGHT

Dirk Salz und Joachim Potts

Performance: Gerhard Stäbler und Kunsu Shim, Komposition,

Frank Schablewski , Gedicht

01.10.2011

LA NUIT BLANCHE, Paris in Zusammenarbeit mit der C.A.R.,

Contemporary Art Ruhr

11. Arrondissement, Mairie

vom RKB: Peter Buchwald, Hans Joachim Kasselmann,

Wolfgang Kleber, Kristin Loehr, Wanja Richter-Koppitz, André Yuen

06.11- 04.12.2011

DREAMING EUROPE - REAL EUROPE

Künstler des eu- art- networks und des RKB

vom RKB: Ralf Koenemann

Performance: Gerhard Klammer, Kunsu Shim und Gerhard Stäbler

11.12.2011 - 15.1.2012

TIERISCH

eine Ausstellung von RKB und WBK

vom RKB: Jörg Schirmer, Helga Hütten, André Yuen, Dagmar Schenk-Güllich, Renate Richter, Astrid Bartels, Dehui Lu, Wanja Richter-Koppitz, Peter Buchwald, Kristin Loehr, Hans-Joachim Kassermann, Ursula Graeff-Hirsch, Isolde Goldberg-Eschert, Dietmar Jäkel, Lotti Adaimi, Rüdiger Eschert, Ralf Koenemann, Sigrid Herffs, Ewa Kwasniewska, Wolfgang Kleber, Ulrike Janßen, Jörg Schirmer, Christa Matusch

2012

19.02. – 11.03. 2012

DIE NEUEN des RKB

Martha Parsay, London, Dehui Lu, China, Taras Tabaka, Ukraine, Helga Hütten, Oberhausen, Dietmar H.D.T. Jäkel, Essen, Wanja Richter-Koppitz, Essen

17.06. - 15.07.2012

RKB/WBK für Paris in Essen

DE L'AMITIE - ÜBER DIE FREUNDSCHAFT

Eine Ausstellung im Rahmen des Kulturaustauschprojekts Essen/Ruhr – Paris zum Bestehen des 50-jährigen deutsch-französischen Freundschaftsvertrages.

vom RKB: Lotti Adaimi, Astrid Bartels, Peter Buchwald, Ursula Graeff-Hirsch, Sigrid Herffs, Klaus Heuermann, Helga Hütten, Ulrike Janßen, Hans Joachim Kasselmann, Wolfgang Kleber, Ewa Kwasniewska, Kristin Loehr, Dehui Lu, Irmgard Niederreiter, Joachim Poths, Renate E. Richter, Wanja Richter-Koppitz, Dagmar Schenk-Güllich, Jörg W. Schirmer, Anna Schriever, Taras Tabaka, André Yuen

Jury: Dr. Marcel Schumacher, Museum Folkwang, Prof. Elke Seeger, Folkwang Universität der Künste, Colmar Schulte-Goltz, Galerist und Kunsthistoriker

Musik: Miroslav Nisic, Akkordeon

30.06.2012

PerformanceKonzert HÖRSINNE

mit Musik von John Cage, Bohjun Kim, Bernd Bleffert, Kunsu Shim und
Gerhard Stäbler

19.08. - 05.09.2012

STÜCKE VOM LEBEN

Lichtbilder von Peter Buchwald

14.09. 2012

ZEHN JAHRE FORUM KUNST UND ARCHITEKTUR

Ausstellung, Dokumentationen, Performances

vom RKB: Karin Heuermann, Helga Hütten, Ulrike Janßen, Renate
Richter, Ursula Graeff-Hirsch, Astrid Bartels, Rainer Storck, Kristin
Loehr, Irmgard Niederreiter, Reinhard Wiezcorek, Werner Jelinek,
Christa Matusch, André Yuen, Dehui Lu, Wolfgang Kleber

Philipp Sauer und Kompagnon - Saxophon und Kontrabass

Erwin Wiemer - Video "Fly away"

VideoSoundDancePerformance

André Yuen - Video / Eberhard Kranemann - Video + Klang

Ina Sladic - Tanz /Johanna Faber - Performance "Trace"

Klaus Heuermann - Performance „Kunstspiel"

Chronik der RKB-Ausstellungen 2009-2019

02. - 04.11.2012

Beteiligung an der C.A.R., Contemporary Art Ruhr auf Zollverein, RKB und WBK, vom RKB:

Astrid Bartels, Isolde Eschert-Goldberg, Richard, Richard Alexander Heckert,, Klaus Heuermann, Mareile Leyhe, Kristin Loehr, Dagmar Schenk-Güllich

09.12.2012 – 10.02.2013

GOLDRAUSCH

RKB und WBK

Vom RKB: Irmgard Niederreiter, Klaus Heuermann, Gabriele Klages, Dagmar Schenk-Güllich, Lars Käker, Jörg Meuser, Wolfgang Kleber, Ursula Graeff-Hirsch, Lotti Adaimi, Brunhilde Odenkirchen, Georg Pieron, André Yuen, Helga Hütten, Wanja Richter-Koppitz, Renate Richter, Ewa Kwasniewska, Andreas Titzrath, Hans-Joachim Kassermann, Dehui Lu, Jörg Schirmer, Ulrike Janßen, Dietmar Jäkel

Musik: Lisa Kassermann, Flöte

09.12. 2012 - 27.01.2013

BEST OF RUHR, Ausstellung in der Kommunalen Galerie Berlin

RKB und WBK

vom RKB:

Wolfgang Kleber, Dehui Lu, Dagmar Schenk-Güllich,

André Yuen, Jörg Schirmer

2013

21.04. - 16.05.2013

LA JEUNESSE

vorbereitende Ausstellung in Frankreich (WBK+RKB)

Vom RKB:

Hans-Joachim Kasselmann, Jörg W. Schirmer, Peter Buchwald, Kristin

Loehr, Andreas Titzrath, Sebastian Walter-Lilenfein, Helga Hütten, Joa-

chim Poths, Renate E. Richter, Anna Schriever, Rainer Storck, Dietmar

H.D.T. Jäkel, Lotti Adaimi, Brunhilde Odenkirchen, Dagmar Schenk-

Güllich, Wanja Richter-Koppitz, Jörg Meuser, Ursula Graaff-Hirsch, Ralf

Koenemann, Ulrike Janßen, Klaus Heuermann, Gabriele Klages

30.06. - 28.07.2013

ECHT RUHRLÄNDISCH

RKB

Peter Buchwald, Ursula Graeff-Hirsch, Sigrid Herffs, Karin Heuermann, Klaus Heuermann, Dietmar H.D.T. Jäkel, Ulrike Janßen, Werner Jelinek, Hans Joachim Kasselmann, Gabriele Klages, Wolfgang Kleber, Ewa Kwasniewska, Kristin Loehr, Dehui Lu, Jörg Meuser, Irmgard Niederreiter, Brunhilde Odenkirchen, Wanja Richter-Koppitz, Dagmar Schenk-Güllich, Jörg Schirmer, Anna Schriever, Peter Storck, Taras Tabaka, Andreas Titzrath, Maria Wuch, André Yuen

Performance: Kunsu Shim und Gerhard Stäbler, Komponisten

31.10. - 10.11.2013

DIE NEUEN - neue Mitglieder von WBK und RKB stellen aus vom RKB: Mechthild Fröhlich, Miriam Giessler, Alexander Heckert, Susanne Herdick, Max Hölter, Sibylle Klemmer, Mareile Leyhe, Jan Schoch

15.12.2013 - 19.01.2014

GARTEN DER LÜSTE

Jahresend-Ausstellung mit Künstlern von RKB und WBK

Helga Hütten, Klaus Heuermann, Lars Käker, Isolde Goldberg-Eschert, Anna Schriever, Ursula Graeff-Hirsch, Kristin Loehr, Helmut Kottkamp, Andreas Titzrath, Dehui Lu, Ulrike Janßen, Lotti Adaimi, Susanne

Herdick, Dagmar Schenk-Güllich, Wanja Richter-Koppitz, Maria Wuch,
Miriam Giessler, André Yuen

Performance und Konzert: Gerhard Stäbler und
Kunsu Shim, Komponisten

H.H.Kim, Klarinette, G.Nam, Violoncello, EarPort Ensemble

2014

23.02. – 23.03.2014

RKB

WELCOME TO FACELOOK

beteiligt: Dieter Kunst als Gastkünstler,

vom RKB: Peter Buchwald, André Yuen, Helga Hütten, Kristin Loehr,
Astrid Bartels, Klaus Heuermann, Ewa Kwasniewska, Lars Käker, Jörg
Schirmer, Brunhilde Odenkirchen, Dietmar Jäkel, Anna Schriever, Ul-
rike Janßen, Ursula Graeff-Hirsch, Max Hölter, Sebastian Walter-Lili-
enfein, Andreas Tietzrath, Ralf Koenemann, Wolfgang Kleber, Georg
Pieron, Wanja Richter-Koppitz, Hans Joachim Kasselmann, Dehui Lu,
Dagmar Schenk-Güllich, Jörg Meuser

Performance: Irmgard Niederreiter

22.06. - 13.07.2014

FOTOGRAFIE - POSITIONEN

RKB, WBK & Friends

vom RKB: Peter Buchwald, Klaus Heuermann, Dieter Kunst, Jörg Meuser, Georg Pieron, Joachim Poths, Wanja Richter-Koppitz,

14.12.2014 -11.01. 2015

BONJOUR BELGIQUE

Künstler/innen von RKB und WBK

Lotti Adaimi, Astrid Bartels, Susanne Herdick, Klaus Heuermann, Helga Hütten, Hans Joachim Kasselmann, Helmut Kottkamp, Mareile Leyhe, Dehui Lu, Jörg Meuser, Ramani Narayan, Brunhilde Odenkirchen, Georg Pieron, André Yuen

2015

26.04. - 10.05.2015

DIE NEUEN von RKB und WBK

vom RKB: Claudia Buch, Prof. Dietrich Hahne, Christoph Honig, Dieter Kunst, Hanna Kier, Helmut Kottkamp, Ramani Narayan, Premyslaw Perschke, Erika Wobser

Musik: Doris und Reinhard Froese, Flöte und Gitarre

14.06. - 05.07.2015

BIENVENIDA BARCELONA

Spanische Künstler und RKB-Mitglieder

vom RKB: Peter Buchwald, Dietmar Jäckel und André Yuen

Tanzperformance: Camila Schildbach und Paulina Abufhele

18.01. - 15.02.2015

DER RUHRLÄNDISCHE KÜNSTLERBUND STELLT AUS

P. Perschke, Ulrike Janßen, Ramani Narayan, Peter Buchwald, Kristin Loehr, Georg Pieron, Anna Schriever, Helga Hütten, André Yuen, Astrid Bartels, Brunhilde Odenkirchen, Christoph Honig, Karin Heuermann, Ewa Kwasniewska, Dietmar Jäkel, Lars Käker, Sebastian Walter-Lilienfein, Lotti Adaimi, Susanne Herdick, Erika Wobser, Hans-Joachim Kassemann, Mechthild Frölich, Christa Matusch, Jörg Meuser, Andreas Titzrath, Mareile Leyhe, Renate E. Richter, Dehui Lu, Sigrid Herffs, Klaus Heuermann, Jörg Schirmer, Alexander Heckert, Dagmar Schenk-Güllich, Claudia Buch, Helmut Kottkamp, Wanja Richter-Koppitz

22.02. - 15.03.2015

REGION IM BILD

Fotoausstellung zur Identität in Stadt und Umfeld des Ruhrgebiets
Wolfgang Kleber, Florian Monheim, Elke Schmidt, Daniel Sumesgut-
ner, Jörg Winde

25.04. - 10.05. 2015

DIE NEUEN

21 neue Mitglieder des RKB und WBK stellen sich vor.

Vom RKB: Przemyslaw Perschke, Dietrich Hahne, Claudia Buch, Chris-
toph Honig, Dieter Kunst, Ramani Narayan, Hanna Kier, Helmut Kott-
kamp, Erika Wobser

14.06. - 05.07. 2015

BIENVENIDA BARCELONA

fünf Künstlerinnen und Künstler aus Barcelona und fünf vom FK&A in
einer gemeinsamen Ausstellung

Cesar Bioja, Peter Buchwald, U.B.Morgan, Peter Gornig, Mercedes
Rogla, Dietmar Jäkel, Natalia Roman, Johanna Timaeus, Monique van
Stehen, André Yuen

2016

06.12.2015 - 10.01.2016

VISIONEN, RKB

Premyslaw Perschke, Kristin Loehr, Peter Buchwald, Georg Pieron, Rüdiger Eschert, Miriam Giessler, Lotti Adaimi, Jörg Meuser, Dietmar H.D.T. Jäkel, Maria Wuch, Isolde Goldberg, Dietrich Hahne, Ewa Kwasniewska, Christoph Honig, Katharina Gorges, Ramani Narayan, Erika Wobser, Andreas Titzrath, Helmut Kottkamp, Sebastian Walter-Lilienfein, Heinz Josef Klaßen, Gabriele Günnewig, Hans Joachim Kasselmann, Dagmar Schenk-Güllich, André Yuen, Claudia Buch, Helga Hütten

Performance: Vasko Damjanow, Stimme und Computer

14.02. – 08.03.2016

STARKE FRAUEN, RKB und WBK

vom RKB: Ulrike Janßen, Helga Hütten, Irmgard Niederreiter, Susanne Herdick, Wanja Richter-Koppitz,

Musik: Beate Monreal, Gitarre und Gesang

16.04.2016

Beteiligung des RKB an der Kunstmeile Rüttenscheid, Essen

19.06. - 17.07. 2016

DIE NEUEN

Die neuen Mitglieder des RKB und WBK stellen sich vor:

Daniela Baumann, Karin Christoph, Katharina Görges, Gabriele Günnewig, Heinz Josef Kläßen, Irmin Vincenz

30.10. - 27.11. 2016

SCHÖN .SCHRÄG. ÄSTHETISCH. VISIONÄR

Eine Ausstellung des RKB

Lotti Adaimi, H.J. Kassermann, Georg Pieron, Mareile Leyhe, Dehui Lu, Helga Hütten, Wolfgang Kleber, Erika Wobser, Ewa Kwasniewska, Andreas Titzrath, H.J. Kläßen, Gabriele Günnewig, Dietmar Jäkel, Alexander Heckert, Peter Buchwald, Maria Wuch, Ulrike Janßen, Brunhilde Odenkirchen, Klaus Heuermann, Susanne Herdick, Dietrich Hahne, Helmut Kottkamp, Wanja Richter-Koppitz, Jörg Meuser , André Yuen, Kristin Loehr, Dagmar Schenk-Güllich, Anna Schriever, Ramani Narayan, P. Perschke, Holger Krüssmann

Performance: Trio Cordoba, Prof. Reinhard Fröse, Jörg Falk und Reinhard Kaisers

2017

28.05.-25.06.2017

ES GRÜNT SO GRÜN

Eine Ausstellung des RKB

Wanja Richter-Koppitz, Dagmar Schenk-Güllich, Helga Hütten, P. Perschke, Kristin Loehr, Dehui Lu, Wolfgang Kleber, Klaus Heuermann, Erika Wobser, Christa Matusch, Anna Schriever, Peter Buchwald, Marlis Becher, Christoph Honig, Dieter Kunst, Heinz Josef Klaßen, Jörg Schirmer, Dietmar Jäckel, Ewa Kwasniewska, Jörg Meuser, Astrid Bartels, Renate Richter, Susanne Herdick, Holger Krüssmann, Bernd Bronstert, Katharina Görge, Hans-Joachim Kaselmann, Lotti Adaimi, Sigrid Herffs, Ulrike Janßen, Dagmar Schenk-Güllich, Miriam Giessler, Victor Cleve, Helmut Kottkamp, Mareile Leyhe, Georg Pieron, Brunhilde Odenkirchen, Jörg Schirmer

Performance: Ensemble VocColours

07.07.2017

ZYAN

Performance: Tim Cecatka RKB

02.07. - 23.07.2017

BROT FÜR ALLE - SATT IST NICHT ALLES

Eine Ausstellung von RKB und WBK

Vom RKB: Jörg Meuser, Ewa Kwasniewska, Sebastian Walter-Lilienfein, Helmut Kottkamp, Wanja Richter-Koppitz, Ramani Narayan, Holger Krüssmann, Ulrike Janßen, Miriam Giessler, Dietmar Jäkel, Dagmar Schenk-Güllich, Helga Hütten, André Yuen, Andreas Titzrath

28.07. - 30.07. 2017

FUTURE ARTISTS FUTURE

Elke Boll, Roman Bracht, Angela Brandt, Beate Gärtner, Anna Arndt, Marc Sander, Elke Schmidt, René Sikkes

03.12. – 07.01.18

MEINE ZEIT, RKB

Ewa Kwasniewska, Helga Hütten, Yoonjee Geem, Bernd Bronstert, Andre Yuen, Dieter Kunst, Dietmar Jäkel, Jochen Egbers, Andreas Titzrath, Marlis Becher, Brunhilde Odenkirchen, Rainer Storck, Dagmar Schenk-Güllich, Jörg Meuser, Susanne Herdick, Wanja Richter-Koppitz, Ulrike Janßen, Kristin Loehr, Holger Krüssmann, Viktor Cleve, Heinz Josef Kläßen, Georg Pieron, Helmut Kottkamp, Sebastian Walter-Lilienfein, Erika Wobser, Lotti Adaimi, Maria Wuch, Katharina Görges, Anna Schriever, Miriam Giessler, Mareile Leyhe, Klaus Heuermann, Hans Joachim Kasselmann, Christoph Honig, Ramani Narayan, Gabriele Günnewig, Przemyslaw Perschke, Dehui Lu, Ralf Koenemann

Performance: Marie-Louise O'Byrne-Brandl, „Lebenszeit“

2018

14.01. - 11.02.2018

DIE NEUEN in WBK und RKB

Vom RKB: Yongee Geem

28.03. - 29.04.2018

3 + 3

vom RKB: Peter Buchwald, Hanna Kier, Andreas Titzrath

06. 05. - 27.05. 2018

KUNST RADIKAL

Eine Ausstellung des RKB

Lotti Adaimi, Victor Cleve, Jochen Egbers, Yoonjee Geem, Katharina Görge, Gabriele Günnewig, Dagmar Hartmann-Möller, Susanne Herdick, Klaus Heuermann, Christoph Honig, Helga Hütten, Dietmar HDT Jäkel, Ulrike Janßen, Hans Joachim Kasselmann, Hanna Kier, Heinz Josef Kläßen, Helmut Kottkamp, Holger Krüssmann, Ewa Kwasniewska, Mareile Leyhe, Kristin Loehr, Jörg Meuser, Ramani Narayan, Brunhilde Odenkirchen, Przemyslaw Perschke, Georg Pieron, Wanja Richter-Koppitz, Dagmar Schenk-Güllich, Anna Schriever, Rainer Storck, Andreas Titzrath, Sebastian Walter-Lilienfein, Erika Wobser, André Yuen

Performance: Tim Cecatka, Tanz und Fabian Jung, Schlagzeug

04.11. - 02.12. 2018

METAMORPHOSEN

eine Ausstellung des RKB

Helga Hütten, Astrid Bartels, Wolfgang Kleber, Volker Mannek, P. Perschke, Susanne Herdick, Brunhilde Odenkirchen, Sebastian Walter-Lilenfein, Gabriele Günnewig, Lotti Adaimi, Wanja Richter Koppitz, Holger Krüssmann, Victor Cleve, Dagmar Hartmann-Möller, Kristin Loehr, Heinz-Josef Klaßen, Maria Wuch, Dagmar Schenk-Güllich, Ramani Narayan, Ewa Kwasniewska, Erika Wobser, Andreas Titzrath, Klaus Heurmann, Hanna Kier, Ulrike Janßen, Jochen Ebers, Dieter Kunst, Hans-Joachim Kassermann, Mechthild Frölich, André Yuen, Dieter Kunst, Katharina Görge, Helmut Kottkamp, Georg Pieron, Jörg Meuser, Dietmar Jäkel

2019

17.02. – 10.03.2019

SICHTWEISEN

Eine Ausstellung des RKB und WBK

Vom RKB: Christoph Honig, André Yuen, Dieter Kunst, Christoph Honig

14.04. - 12.05.2019

BRENNPUNKTE, RKB

Helga Hütten, Gabriele Günnewig, Wolfgang Kleber, Ulrike Janßen, Volker Mannek, Klaus Heuermann, Przemyslaw Perschke, Dagmar Schenk-Güllich, Ewa Kwasniewska, Dagmar Hartmann- Möller, Hans Joachim Kassermann, Ramani Narayan, Georg Pieron, Wolfgang Kleber, Lotti Adaimi, Susanne Herdick, Heinz Josef Klaßen, Sebastian Walter-Lilienfein, Victor Cleve, Helmut Kottkamp, Dietmar Jäckel, Mareile Leyhe, Wanja Richter-Koppitz, Jörg Meuser, Kristin Loehr, Renee Sikkes, Rainer Storck, Andreas Titzrath, Peter Buchwald, Maria Wuch, Katharina Görges, Hanna Kier

Projekte außerhalb des FK&A

Essener Künstler in Paris

Bei einer Veranstaltung der Contemporary Art Ruhr (C.A.R.) zur Nuit Blanche in Paris stellten unsere Mitglieder Peter Buchwald, Petra Göbel, Hans Joachim Kassermann, Wolfgang Kleber, Kristin Loehr, Ralf Raßloff, Wanja Richter-Koppitz und André Chi Sing Yuen aus.

Kulturhauptstadtprojekt STARKE ORTE

Die Künstlerbünde im Ruhrgebiet haben ein Netzwerk geschaffen.

Der Starke Ort in Essen:

Scheidt'sche Hallen Kettwig, Essen

23.04. - 30.05.2010

Austauschprojekt Essen – Paris

MOBILITÄT – METROPOLE – MIGRATION/Essen 2010

Ein internationaler Künstleraustausch zur Europäischen Kulturhauptstadt Ruhr.2010

27 Essener im Kiron Espace Paris

Ausstellung im Rahmen von Starke Orte:

NETZWERK

auf dem Wollboden der Scheidt'schen Fabrik, Essen-Kettwig,

8. - 17. April 2011

C.A.R. Contemporary Art Ruhr 2012

03./04. November2012

Zeche Zollverein Gebäude 7 (red dot museum)

40 Mitglieder des Forum Kunst und Architektur stellten aus.

Austauschprojekt Essen - Paris 2012

AMITIÉ - FREUNDSCHAFT

17. - 26. Oktober 2012, Mairie du 11e, Paris

2 Ausstellungen im Rahmen von:

Künstlernetzwerk STARKE ORTE - URBANE RÄUME / Interventionen

2013

09.06. - 21.07. 2013

DAS BESTE ZUM SCHLUSS

Ehemaliges Museum am Ostwall

Ostwall 7, 44137 Dortmund

Künstler RKB: Karin Heuermann, Gabriele Klages

16.06. - 14.07. 2013

ZWISCHENRAUMZWISCHENZEIT

Ehemaliges Polizeigebäude Bochum

Gersteinring 50A

Öffnungszeiten MI 18 - 20, SA + SO 15 - 18 Uhr

Einladung zu einem

Konzert mit Frauke Aulberg, Stimmkünstlerin

24. Juli um 19.30 Uhr im FK&A

Künstleraustausch

Nationale und Internationale - Projekte

Kooperationspartner

- Kommunale Galerie Berlin
- Verein Berliner Künstler
- Künstlersonderbund Berlin
- Universität der Künste Berlin
- Figuration Critique Paris
- Stefan Martinet, stellvertr. Bürgermeister /
Kulturdezernent 11. Arrond. Paris
- Folkwang Universität Essen
- C.A.R. - contemporary art ruhr
- RKB - Ruhrländischer Künstlerbund
- WBK - Werkkreis Bildender Künstler
- Kunsthaus Essen
- EU-Art-Network
- DFZ – Deutsch-Französisches Kulturzentrum
- Ruhr 2010
- Kulturbüro Essen

Künstlertausch - Projekte ab 2009

„Roter Faden“

8.3. - 19.4.2009 in Essen / Forum Kunst und Architektur
beteiligte Künstler Essen/Ruhrgebiet und Berlin: 14

„Energy II“

2.8. - 23.8.2009 in Berlin / Kommunale Galerie
beteiligte Künstler Essen/Ruhrgebiet und Berlin: 44

„Bilder aus der Kulturhauptstadt 2010“

3.9. - 24.9.2009 in Berlin / Insel-Galerie
beteiligte Essener Künstler: 3

„Figuration Critique“ - Paris -

14.3. - 11.4.2010 in Essen / Forum Kunst und Architektur
beteiligte Pariser Künstler: 20

„Meeting Point I“

- Folkwang Universität der Künste -

- Universität der Künste Berlin -

- 7.5. - 4.6.2010 in Berlin/ Kommunale Galerie
beteiligte Künstler Essen/Ruhrgebiet und Berlin: 12

„Mobilität – Metropole – Migration / Essen 2010“

10.6. - 15.6.2010 in Paris / Kiron Espace
beteiligte Künstler Essen/Ruhrgebiet: 20

„Jahresausstellung 2010 Figuration Critique“

10.6. - 16.6.2010 in Paris / Kiron Espace

beteiligte Pariser Künstler: 48

„Art Express“

Berlin – Budapest – Essen - Paris

7.10 - 19.10.2010 in Essen / Forum Kunst und Architektur

beteiligte Künstler Berlin, Budapest, Essen, Paris: 17

Vom RKB: Dagmar Schenk-Güllich, Jörg Schirmer, Zeynep Yüksel

„contemporary art ruhr (C.A.R.)“

29.10 - 31.10.2010 in Essen / Zeche Zollverein

beteiligte Pariser Galerien: 4

„Der Wert der Dinge“

7.11 - 28.11.2010 in Essen / Forum Kunst und Architektur

beteiligte Berliner Künstler: 2

„Vier Künstler aus der Hauptstadt Berlin zu Gast in der
Kulturhauptstadt Essen“

7.11 - 28.11.2010 in Essen / Forum Kunst und Architektur

beteiligte Berliner Künstler: 4

„Meeting Point II“

23.1. - 13.2.2011 in Essen / Forum Kunst und Architektur

Folkwang Universität der Künste / Universität der Künste Berlin

Beteiligte Künstler: 12 (Essen / Ruhrgebiet + Berlin)

„Nuit Blanche“ - Lange Nacht der Museen

1.10.2011 in Paris / Rathaus des 11. Arrondissement

(im Rahmen der C.A.R.)

beteiligte Künstler: 32

(Folkwang-Universität, Künstlerbünde etc. Essen / Ruhrgebiet)

„Dreaming Europe – Real Europe“ (EU-Art-Network)

6.11. - 4.12.2011 in Essen / Forum Kunst und Architektur

beteiligte Künstler: 23 (International)

contemporary art ruhr (C.A.R.)

28. - 30.10.2011 in Essen / Zeche Zollverein

Sonderprojekt Frankreich / Paris

beteiligte französische Künstler: 6

"EU-Art-Network"

2009 – 2011 in der Cselley Mühle / Oslip, Österreich

beteiligte Künstler: 2

"Dreaming Europe - Real Europe"

06.11. - 04.12. in Essen / Forum Kunst und Architektur

Beteiligte Künstler: 30 aus EU-Ländern

"de l'amitié - über die Freundschaft"

17.06. - 15.07.2012 in Essen / Forum Kunst und Architektur

Beteiligte Künstler: 67

"de l'amitié - über die Freundschaft"

17.10. - 26.10.2012 In Paris / Rathaus des 11. Arrondissement

Beteiligte Künstler: 51

"BAUHAUS: entretenir des choses matérielles."

28.10. - 02.12.2012 in Essen, Forum Kunst und Architektur

Beteiligte Künstler: 10 aus Marseille und Paris

"Best of Ruhr 2012"

09.12.2012 - 17.02.2013 in Berlin / Kommunale Galerie

Beteiligte Künstler 20

"Stadt und Mensch"

Detlef Waschkau

17.11. - 8.12.2013 in Essen

in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Galerie Berlin

"Bienvenida Barcelona"

14.06. - 05.07.2015 in Essen

5 Künstler aus Barcelona und 5 Künstler aus Essen

"OPEN MIND"

22.05. 12.06.2016 in Essen

20 Künstler des REAL CERCLE ARTISTIC, Barcelona

"OPEN MIND"

21.07.-21.08.2016 im REAL CERCLE ARTISTIC Barcelona

35 Künstler aus Essen

Ehemalige Mitglieder RKB / Auswahl

Adamek, Barbara

Adolfs, Heinrich Bildhauer

Bögel, Leo

Booz, Walter, verstorben

Booz, Werner, verstorben

Breul, Reinhard, verstorben

Buch, Claudia

Prof. Burchartz, Max Maler, Mitbegründer des RKB (Arbeiten im MOMA NY und Folkwang Museum)

Escher, Rolf

Eschert, Rüdiger Zeichner und Maler, verstorben

Eschert-Goldmann, Isolde

Fabian, Klaus

Fassbender, Arno Objekte, Plastiken, Malerei, verstorben

Fassbender, Peter

Galizzi, Raffaello Objekte, Plastiken, Malerei, verstorben

Goepel, Friedhelm

Graeff, Werner (Arbeiten im MOMA NY)

Hackmann, Ernst

Heckert, Richard Alexander

Heinrichs, Walter

Heuermann, Karin, verstorben

Holtschneider, Stefan

Homann, Franz-Josef, verstorben

Jelinek, Werner

Jörn, Horst

Jörres, Rolf

Käker, Lars

Kampmann, Franz-Josef

Keyenburg, Hermann-Josef Maler und Zeichner, verstorben

Khorasani, Karan

Klages, Gabriele

Kolks, Wolfgang

Kreidt, Fritz Architekt (BDA)

Krell, Bruno Bildhauer

Kresges, Hermann Maler, verstorben

Kresges, Ilse Malerin, verstorben

Kruegel, Margaret

Kühn, Günter

Lanken, Wilhelm Maler

Lankhorst, Helmut Maler

Liebsch, Otto Zeichner und Maler, verstorben

Marsch, Günter

Marose, Jürgen

Niederreiter, Irmgard

Pieper, Jo Maler

Ehemalige Mitglieder RKB

Pusch, Hans-Heinrich Zeichner, verstorben

Prager, Wolfgang

Prause, Christine

Richter, Renate E.

Röwer, Jan Bildhauer

Schwermer, Gerhard Zeichner und Maler, verstorben

Spindel, Ferdinand Maler

Stock, Peter Zeichner, verstorben

Tebben, Claudia

Thomkins, André, Zeichner und Maler (documenta)

Timme, Fredi

Tokarz, Georg

Ullenboom Volker

Urhahn, Lieselotte Malerin, verstorben

Wieczorek, Reinhard

Winter, Fritz Maler

Wittwar, Alfred Maler, verstorben

Yaldizli, Feride

Yüksel, Zeynep

Impressum

2019	Herausgegeben im Jubiläumsjahr 2019
Herausgeber	Ruhrländischer Künstlerbund im Forum für Kunst und Architektur Kopstadtplatz 12, 45127 Essen, Telefon +49 (0)201 61619885 sekretariat@rkb-essen.de 1. Vorsitzende etc.
Chronik der Ausstellungen	Mechthild Aderholz, Essen Dagmar Schenk-Güllich
Konzeption Gestaltung	Hanna Kier und André Yuen André Yuen, Dortmund
Druck Auflage	Wiemer und Partner, Dortmund 500
Copyright	beim Ruhrländischen Künstlerbund, den Autoren und Künstlern, sofern nicht anders vermerkt.

Vorstand

Hanna Kier

1. Vorsitzende

Sebastian Walter- Lilienfein

2. Vorsitzender

Helmut Kottkamp

Kassenwart

André Chi Sing Yuen

Schriftführer

Petra Salhöfer

RKB - Beirat

Fotos / Copyrights / Zusatz

Seite

001 Hanna Kier

002-003 Wolfgang Kleber

005 Ralf Koenemann

008 Moritz Leick

011 Tanja Lamers

012 Matthias Duschner

014-015 Wolfgang Kleber

272-274 André Yuen, VG BildKunst, Bonn

309-310 Maria Wuch

311-312 Wolfgang Kleber

313-314 Ralf Koenemann, Wolfgang Kleber,
Maria Wuch, Collage André Yuen

315-316 Hanna Kier

Danksagung

Wir danken dem Kulturbüro Essen,
der Genobank und der Kulturstiftung Essen.
Insbesondere Danken wir für Frau
Petra Salhöfer und unserer Sekretärin
Mechthild Aderholz.















THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS



THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS